

KIRCHE *heute*

Ein einziges Mal im Jahr schaut die Sonne herein

An der Johannisfeier erlebt der Münsterbesucher, wie der erste Sonnenstrahl des Tages die Krypta erleuchtet

Am 24. Juni, dem Johannistag, finden sich Männer und Frauen in der Krypta des Basler Münsters zu einer schlichten Zeremonie ein und feiern den Anbruch des Tages mit einer kurzen Liturgie.

Jahr für Jahr versammelt sich am Morgen des 24. Juni eine Schar von Menschen auf der Pfalz beim Basler Münster. Und zwar sehr früh, kurz nach fünf Uhr. Sie kommen aus der Dämmerung, bleiben unter den Bäumen stehen, die meisten schweigen, da und dort ein gedämpftes Wort vielleicht, das in der andächtigen Stille zu vernehmen ist. Alle schauen sie hinüber zu den Hügeln des Schwarzwalds, wo sich der Himmel rötet.

Wenn das Morgenrot zu weichen beginnt, kommt Bewegung in die Schar. Der Posauenchor ertönt. So still, wie die Leute gekommen sind, verlassen sie die Pfalz, betreten das Münster und steigen eine Treppe hinunter in die äussere Krypta. Sie setzen sich auf die Stühle, ohne Hast, und warten, den Blick auf die Wand gerichtet. Und plötzlich, als ob eine Zauberhand einen Scheinwerfer angezündet hätte, erhellt der erste Sonnenstrahl des Tages die Innenwand und wenn die Sonne sich ganz über den Horizont geschoben hat, erreicht sie das Fenster zur inneren Krypta. Das Sonnenlicht gilt den dort Begrabenen und der Hoffnung auf ihre Auferstehung. Jedes Jahr am Morgen des 24. Juni beleuchtet die Sonne das Fenster zur inneren Krypta. Einen Tag zuvor hat sie es nicht getan, einen Tag später wird sie es auch nicht mehr tun.

Ein Zufall kann es nicht sein, dass die Achse des Münsters so ausgerichtet ist, dass die Sonne nach der Johannisnacht die Krypta erleuchtet. Der frühere Kantonsarchäologe Rolf d'Aujourd'hui hat das Phänomen im Rahmen seiner Forschungen über keltische



Kurz nach halb sechs Uhr in der Früh setzt das Sonnenspektakel in der Krypta des Basler Münsters ein.

und spätere Heiligtümer entdeckt und dem ehemaligen Münsterpfarrer Franz Christ davon berichtet. Dieser hatte dann die Idee, das Sonnenspektakel mit einer kleinen Liturgie zu verbinden, die nun jedes Jahr stattfindet.

Lukas Kundert, der heutige Münsterpfarrer, findet es erstaunlich, wie viele Menschen sich jedes Jahr am Morgen des 24. Juni zur Johannisfeier im Münster einfinden. Viele Leute sind darunter, die er sonst nicht sieht im Münster. Angehörige aller Konfessionen, Konfessionslose, auch esoterisch Angehauchte. Das Erlebnis, wie die Sonne für einen Moment die Krypta erhelle, habe schon etwas Magisches, sagt Kundert.

Im Moment, da er spürt, dass die Sonne die Krypta wieder verlassen wird, setzt er mit der Liturgie ein. Er liest den «Sonnengesang»

des heiligen Franziskus von Assisi, in dem dieser die Schönheit der Schöpfung preist und Gott dafür dankt. Dann singen die Anwesenden «Die güldene Sonne» und bleiben noch einen Moment sitzen. Sie hören, wie oben im Münster Töne erklingen. Die Turmbläser setzen ein, spielen hoch über dem Chor, und ihre Musik erfüllt das Münster, das unterdessen im Sonnenlicht erstrahlt. Das Münster ist nun offen, man kann noch eine Weile flanieren, über den Hochchor gehen, in die Obergaden.

Und wenn schlechtes Wetter ist? «Das wäre natürlich schade», sagt der Münsterpfarrer, aber die Feier finde trotzdem statt. Man erkenne auch so, dass die Sonne in die Krypta scheine, allerdings wegen der Wolken halt etwas abgeschwächt.

Urs Buess

26/2017

Die Chancen des Staus

Die Empörung war gross und nachhaltig, als vor zehn Tagen ein brennender Lastwagen auf der Autobahn den



Basler Verkehr zum Erliegen brachte. So ein satter Stau ist ärgerlich. Man hat zum Beispiel Durst und nichts zum Trinken dabei. Oder man müsste mal. Und vorne bewegt sich nichts und rückwärts kann man auch nicht mehr.

Man würde gern den Grill anwerfen zuhause und ein kühles Bier trinken, aber ach! – man steckt fest.

Dabei hat man nichts falsch gemacht. Man hat die Verkehrssteuern pünktlich bezahlt, die übrigen Steuern auch – und jetzt steckt man im Stau und weiss nicht warum und keiner klopft ans Fenster und sagt: «Lieber Herr Müller, es tut uns leid, dass da Stau ist. Er wird sich in 43 Minuten auflösen und Sie erhalten zum Dank für Ihre Geduld ein Erfrischungstüchlein.» Nein, das geschieht nicht. Es ist eine Sauerei und jemand ist schuld. Die Polizei ist schuld. Baschi Dürr ist schuld. Wessels ist sicher auch schuld.

So hat das getönt in den Zeitungen, in den Sozialen Medien, an den Stammtischen. Man hätte zwar auch mal sagen können: In den letzten 25 Jahren hat sich der Verkehr fast verdreifacht. So schnell, wie der wächst, kann man Strassen gar nicht bauen. Aber da ist sicher auch Baschi Dürr schuld. Und Wessels.

Warum erkennt niemand die Chancen eines solchen Monsterstaus? Man muss sich nur mal vorstellen, wie viele wichtige Leute da drin steckten. Das muss eine riesige Menge gewesen sein. Die konnten alle nicht zum richtigen Zeitpunkt am vereinbarten Ort sein. Die Akkus ihrer Handys waren im Nu leer. Sitzungen mussten ohne sie stattfinden, denn sie steckten im Stau. Ihre Einwände, Überlegungen, ihre Nörgereien, Widerreden verpufften im Nichts. Die Sitzungen verliefen im Nu, Beschlüsse wurden in Rekordzeit gefällt, denn der Müller und der Huber, die immer anderer Meinung sind, waren nicht da. Zufälligerweise steckten sie im Stau.

Es tönt einfach besser als: Huber war zufälligerweise im Ausland. Man ist ganz selten zufälligerweise im Ausland. Wenn der Baselbieter Landeskirchenrat der Fachstelle «katholisch bl.bs» die Mittel entziehen will und der Bischofsvikar, der die Haltung der Seelsorgenden vertritt, ist zufälligerweise im Ausland, dann wirkt es etwas – naja, sagen wir: Es tönt etwas gar zufällig, wenn an einem so wichtigen Sitzungstermin der Bischofsvikar grad zufälligerweise im Ausland ist. Viel glaubwürdiger wäre doch: Oh, nein, der Bischofsvikar war leider nicht an der Sitzung. Er steckte zufälligerweise im Stau. Das würden alle verstehen, denn absichtlich fährt man ja nicht in den Stau. Urs Buess

WELT

Christen in 128 Ländern unter Druck

In insgesamt 128 Ländern werden christliche Gemeinschaften durch Regierungen oder soziale Gruppen diskriminiert oder verfolgt. Diese Zahl betrifft das Jahr 2015, wie das renommierte amerikanische Umfrageinstitut Pew Research Center mitteilt. Keine andere Religion muss weltweit so viele Repressalien erdulden wie das Christentum. Vor allem in mehrheitlich muslimischen Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, aber auch in Nordafrika stehen christliche Gemeinschaften unter hohem Druck, so die Studie, die auf Zahlen des Jahres 2015 beruht. Die vergleichsweise hohe Zahl sei auch Ausdruck der grossen Anzahl von Christen weltweit, hiess es.

Japaner entschuldigen sich mit Spende

Die Kölner Dombauhütte hat von der Kanagawa-Universität Yokohama eine Spende von 10 000 Euro erhalten. Anlass war ein kleines Graffiti, das zwei japanische Studentinnen wie viele andere Menschen im Sommer 2016 beim Besuch des Kölner Doms im Aufgang des Südturms hinterlassen hatten. Ein Facebook-Bild der von den Studentinnen eingezeichneten Namenszüge war dem Präsidenten der Universität unter die Augen gekommen. Um sich für das als Schande empfundene Verhalten der Studentinnen zu entschuldigen, sei eigens eine Delegation mit dem Uni-Vizepräsidenten und den beiden Studentinnen nach Köln gekommen.

VATIKAN

Papst ermutigt Angela Merkel

Angela Merkel ist im Vatikan mit Papst Franziskus zusammengetroffen. Papst Franziskus hat die deutsche Bundeskanzlerin am Samstag zu einer Privataudienz im Apostolischen Palast empfangen. Mit Blick auf das kommende G20-Treffen in Hamburg hat er sie ermutigt, auf ihrem Weg weiterzugehen, für das Pariser Klimaabkommen zu kämpfen und sich für «das Abreissen von Mauern, nicht das Bauen von Mauern» einzusetzen. Diese Anspielungen auf den vor drei Wochen vom Papst empfangenen US-Präsidenten hätten deutlicher kaum sein können.

Vatikanbank schliesst wieder im Plus

Die Vatikanbank IOR hat 2016 nach einem mageren Vorjahresergebnis wieder mit einem deutlicheren Gewinn von 36 Millionen Euro abgeschlossen. 2015 waren es 16,1 Millionen. Der Aufsichtsrat habe der zuständigen Kardinalskommission empfohlen, den gesamten Ertrag dem Heiligen Stuhl zuzuführen, hiess es in dem am Montag veröffentlichten Jahresbericht des IOR, «Istituto per le Opere di Religione» («Institut für die religiösen Werke»). Die Höhe des verwalteten Kapitals betrug Ende 2016 laut dem Bericht nahezu unverändert

5,7 Milliarden Euro. Bei 3,7 Milliarden Euro handelte es sich demnach um Spareinlagen und Treuhandvermögen von den weltweit rund 15 000 Kunden.

SCHWEIZ

Inforel ist dreissig Jahre alt

Der politisch und konfessionell neutrale Verein «inforel – information religion» wurde 1987 vom Religionswissenschaftler Christoph Peter Baumann mit dem Ziel gegründet, fundierte Informationen, Deutungen und Aufklärung über religiös-weltanschauliche Gruppierungen und Strömungen zu liefern. Er versteht sich nach eigenen Angaben «als Anlaufstelle für alle, die sich sachlich mit der breit gefächerten Thematik Religion beschäftigen oder die ein Problem mit einer religiösen Gruppierung haben und eine fachkundige Beratung suchen.» Seit 2003 ist inforel auch eine virtuelle Informationsstelle über religiöse Gruppierungen und Kirchgemeinden (www.inforel.ch).

Katholiken befürworten Wechsel zu Jura

Mit knapper Mehrheit haben sich die 7600 Einwohnerinnen und Einwohner von Moutier am Sonntag für einen Wechsel von Bern zum Kanton Jura entschieden. «Beim Referendum wurde die Konfessionszugehörigkeit nicht öffentlich zum Thema gemacht», sagte Yves Prongué, Priester im Dekanat Berner Jura, aber die Mehrheit der Katholiken habe seiner Ansicht nach für den Kantonswechsel gestimmt. Dagegen sei die protestantische Seite viel mehr für den Kanton Bern. Allerdings habe die Konfession heute nicht mehr einen so einen Einfluss auf die Entscheidungen. Die Gläubigen respektieren heute die Meinung der anderen.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... eine Krypta?

Krypta (griechisch «die Verborgene») ist ein Raum, der meistens unter dem Chor einer Kirche liegt – manchmal auch unter dem Altar – und in dem sich Gräber oder Reliquien eines Heiligen befinden. Das Basel Münster hat zwei Krypten. Die Ostkrypta ist die grössere und öffentlich zugänglich und ist in drei offene Hallen unterteilt, die gegen die Pfalz hin durch einen Umgang miteinander verbunden sind. Zur Pfalz öffnet sich auch das Fenster, durch das am Johannistag die aufgehende Sonne scheint, und zwar trifft das Licht auf ein Fenster in der Innenwand, das in die zweite Krypta führt, die sogenannte Vierungskrypta mit dem Gräberfeld. Im 19. Jahrhundert wurde sie eingeebnet und 1975 provisorisch wieder geräumt. Sie soll 2019, zum Tausend-Jahre-Jubiläum des Münsters, öffentlich zugänglich gemacht werden.

ubu



Rache durch Schadenszauber: Eine Voodoooppe mit 58 Nadeln.

Rache ist süß – verführerisch und zerstörerisch

JEREMIA 20, 10–13

Jeremia sprach: Ich höre das Flüstern der Vielen: Grauen ringsum! Zeigt ihn an! Wir wollen ihn anzeigen.

Meine nächsten Bekannten warten darauf, dass ich stürze: Vielleicht lässt er sich betören, dass wir ihm beikommen können und uns an ihm rächen.

Doch der Herr steht mir bei wie ein gewaltiger Held.

Darum straucheln meine Verfolger und kommen nicht auf.

Sie werden schmäählich zuschanden, da sie nichts erreichen, in ewiger, unvergesslicher Schmach.

Aber der Herr der Heere prüft den Gerechten, er sieht Herz und Nieren.

Ich werde deine Rache an ihnen erleben; denn dir habe ich meine Sache anvertraut.

Singt dem Herrn, rühmt den Herrn; denn er rettet das Leben des Armen aus der Hand der Übeltäter.

Einheitsübersetzung

Haben Sie schon mal einem Menschen etwas Schlechtes gewünscht? So aus tiefstem Herzen meine ich, also nicht nur aus Lust am Quälen oder um aus dem Scheitern des Unsympathischen eine prickelnde Schadenfreude zu gewinnen. Nein, um einem Menschen richtiges Unglück zu wünschen, mit zusammengebissenen Zähnen, dazu gehört immer eine Vorgeschichte. Und wie geht diese Vorgeschichte bei Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser?

In den dunklen Tiefen der Seele entsteht das Bedürfnis, sich für erlittenes Unrecht, für schamlos zugefügten Schaden, beleidigende Kränkung oder öffentliche Verleumdung zu rächen. Rachegefühle sind wie alle anderen Gefühle auch etwas Natürliches, sie gehören zu unserer Natur. Vielleicht haben wir gelernt, über solche Gefühle in uns zu erschrecken. Wir halten eine Rachefantasie, in der jemand Schaden erleidet oder gar vernichtet wird, für unmoralisch. Aber nur die daraus entstehende Tat kann gut oder eben böse sein, nicht das Gefühl, das sich ganz von allein einstellt, Rache wie Liebe, Trauer oder Freude.

Was machen wir mit unseren Rachebedürfnissen? Es wird sich eine ewige Spirale der Gewalt entwickeln, wenn wir sie in die Tat umsetzen. Ob wir nun «in gleicher Münze heimzahlen» oder gar ein System der Blutrache entwickeln, die Frucht wird immer sein, dass unsere Tat wiederum Anlass für Gegengewalt ist, oft in Form einer Eskalation. Mit dem Motor der Rache verselbstständigt sich Gewalt. Aber wohin können wir unsere Gefühle schicken, wenn wir sie nicht ausleben? Die Bewältigung der Rachegefühle ist darum eine Angelegenheit erster Wichtigkeit.

Auf der gesellschaftlich-kulturellen Ebene kümmert sich die Justiz um unsere Rachegefühle. Wir haben ein Rechtssystem entwickelt, das uns die Selbstjustiz, also die Rache verbietet. Dass uns die Urteile unserer Gerichte nicht in jedem Fall auch persönlich befriedigen, ist uns wohlbekannt. Unsere Empörung und unser Verletztsein bleiben dann bei

uns, werden aber nicht in Rachedaten umgesetzt. Letztlich bewahren wir uns auf diese Weise vor Selbsterstörung.

Auf der persönlichen Ebene aber braucht der Impuls zur Gegengewalt einen anderen wirksamen Ausgang. Wenn wir auf die Worte des Propheten Jeremia achten, eines Menschen, dem «weiss Gott» viel Unrecht geschehen ist, dann wird uns deutlich, dass auch er keiner war, der jenseits der Rachegefühle lebte. Er hat vielmehr heftig auf das Scheitern, ja den Untergang seiner Gegner gewartet. Aber er hat auf eigene Gewalttaten verzichtet und darauf vertraut, dass Gott für Gerechtigkeit sorgt. «Ich werde deine Rache, Gott, an ihnen erleben, denn dir habe ich meine Sache anvertraut.» Diese Delegation der Rachedaten an Gott ist der mögliche Ausgang des glaubenden Menschen aus der Falle der Gewalt erzeugenden Gefühle. Ich würde mich gern voller Wut wehren, aber ich überlasse es Gott, hier und jetzt, aber auch im grösseren Horizont jenseits meiner Lebenszeit, für Gerechtigkeit zu sorgen.

Diese Einladung zur Gewaltlosigkeit ist nur lebbar auf der Grundlage absoluten Vertrauens. Nur weil Gott mich sieht, Herz und Nieren prüft, weiss, was mir das Herz bricht und an die Nieren geht, nur weil ich sicher glaube, dass Gott meine Sache an die Hand nimmt, kann ich auf Rache verzichten. Ob ich damit auch gleich schon vergebungsbereit bin, darf unsicher bleiben. Vorerst ist es sehr gut, zu erkennen, dass meine gelegentlichen Rachegefühle nicht verurteilt werden. Rache ist süß, aber das Handeln überlasse ich Gott. *Ludwig Hesse*

BILDUNG – EINE FRAGE DES GELDES?

Die Zeiten in denen man sagte: «Kinder aus solchen Verhältnissen gehören nicht aufs Gymnasium oder auf eine Hochschule» sind glücklicher Weise vorbei. Bei den Aktionstagen an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW Brugg-Windisch und Olten informierte die Caritas Studierende über das Angebot der KulturLegi. Diese ermöglicht Studierenden mit Stipendium Vergünstigungen im Kultur-, Bildungs-, Sport- und Freizeitbereich.

Einen besonderen Fokus legt die KulturLegi von Caritas im Jahr 2017 und 2018 auf die Gruppe der Alleinerziehenden und Familien mit mehr als drei Kindern. Studierende, die Anrecht auf ein Stipendium haben, kommen nicht selten aus diesem Kreis.

Armut hat viele Gesichter

Gemäss Bundesamt für Statistik sind derzeit 580 000 Menschen in der Schweiz von Armut betroffen, mehr als eine Million ist von Armut bedroht. Sie leben unter einer Grenze, die eine minimale Teilnahme an der Gesellschaft ermöglicht. Das heisst zum Beispiel, ein Zahnarztbesuch wird zu einem Problem, Nachhilfeunterricht für die Kinder kann nicht bezahlt werden oder die Wohnung muss bei einer Mietzinserhöhung gewechselt werden.

Bildung – Schlüssel für einen guten Start ins Berufsleben

Kinder aus sozial benachteiligten und damit auch häufig aus bildungsfernen Familien schaffen es selten, eine akademische Ausbildung zu durchlaufen. Im Kanton Solothurn gab es im Jahr 2015 664 Bezüger/innen von Stipendien auf Tertiärstufe. Die Tertiärstufe umfasst Ausbildungen im Bereich der höheren Berufsbildung und der Hochschulen. Nur 14 Studierende im Kanton Solothurn beantragten in dem Jahr die KulturLegi. Bildung ist der Schlüssel für einen guten Start ins Berufsleben. Bei den Aktionstagen der Caritas an den Fachhochschulen Brugg-Windisch und Olten wurde deutlich, dass die finanzielle Situation der Studierenden sehr heterogen ist. Vom erfolgreichen Jungunternehmer über Studierende mit wohlhabenden Eltern, einer grossen Gruppe derer, die gerade so finanziell zurechtkommen bis zu Personen, die Stipendien erhalten weil ihre Eltern nicht genügend verdienen und /oder ihr Nebenverdienst unterhalb der Armutsgrenze liegt.

Der feine Unterschied

Die soziale Herkunft eines Kindes entscheidet in hohem Masse, ob es die Ausbildung erfolgreich durchläuft. Denn das familiäre Umfeld prägt Eigenschaften und Fähigkeiten und beeinflusst die Möglichkeiten des Kindes. Eltern können ihre Kinder auf vielfältige Art und Weise unterstützen. Dabei spielt Geld, die Einstellung zur Bildung, der eigene Bildungsgrad, die sozialen

Beziehungen und die gesellschaftliche Anerkennung, die Vater und Mutter geniessen, eine grosse Rolle. Arme Familien weisen in all diesen Bereichen Defizite auf. Sie haben wenig Mittel, um die Kinder notfalls bei schulischen Schwierigkeiten zu unterstützen, kaum Möglichkeiten ihre Kinder zu fördern und selten ein Beziehungsnetz. Für Kinder und Jugendliche aus ärmeren Familien sind somit die finanziellen aber auch ideellen Voraussetzungen eine höhere Berufsbildung zu absolvieren erschwert. Sie müssen sich ganz besonders ins Zeug legen, um erfolgreich zu sein.

Armut – nur vorübergehend

Viele Auszubildende und Studierende haben zwar während ihrer Ausbildung ein Geldproblem, aber höchstwahrscheinlich kein dauerhaftes. Eine Gruppe, die für einen relativ kurzen Zeitraum von den Vorteilen der KulturLegi profitieren und vielleicht später auch etwas zurückgeben kann. Alleine ein Kind erziehen zu müssen oder eine Familie mit vielen Kindern zu haben geht nach wie vor einher mit einem erhöhten Risiko, arm zu sein. Die Kulturlegi ermöglicht Kindern und Jugendlichen aus diesen Familien den Zugang zu vielseitigen kulturellen Angeboten. Sie erweitert deren Wissens- und Erfahrungshorizont und trägt damit dazu bei, dass Armut nicht vererbt wird.

KulturLegi – wer ist berechtigt

- Personen, die von Sozialhilfe unterstützt werden
- Personen, die Stipendien erhalten
- Personen, die Familienergänzungsleistungen erhalten
- Personen, die Ergänzungsleistungen zu AHV/IV erhalten
- Personen, deren Lohn gepfändet wurde
- Personen, die trotz Arbeit am oder unter dem Existenzminimum leben

KulturLegi Aktionstag: KulturLegi Nutzer/innen werben neue Nutzer/innen

KulturLegi Nutzer/innen wissen es am besten: Es gibt viele gute Gründe für die KulturLegi! Am 28. Juni von 13.30 bis 17.00 Uhr im Caritas Markt Olten, Baslerstrasse 19 erwartet Sie das KulturLegi Team und prüft vor Ort, ob Sie berechtigt sind (Lohnausweis, Mietvertrag, Steuererklärung, Stipendiennachweis ect. sind mitzubringen.). Für jeden neu erworbenen Nutzer erhalten Sie eine kleine Überraschung. Überzeugen Sie Verwandte, Freunde und Bekannte, die mit sehr wenig Geld auskommen müssen von der KulturLegi – es zahlt sich aus!



Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil, Grundstr. 4, 4600 Olten

Tel. 062 212 34 84, rkkgolten@bluewin.ch

Öffnungszeiten Verwaltung: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00–12.00

Präsident: Theo Ehrsam

Finanzverwalterin: Ursula Burger

Assistentin: Yvette Portmann-Studer



Gottesdienstordnung Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Samstag, 24. Juni

10.00 Sommerfestgottesdienst -Wortgottesfeier mit Kommunion im Altersheim St. Martin

Sonntag, 25. Juni

10.00 ref. Gottesdienst im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Dienstag, 27. Juni

10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 29. Juni

09.45 ref. Gottesdienst im Haus zur Heimat
10.00 Eucharistiefeier im Altersheim Weingarten

Freitag, 30. Juni

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Seniorenresidenz Bornblick
10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Stadtpark



Samstag 18 Uhr
Kirche St. Martin Olten
pfarrei-st-martin-olten.ch

24. Juni: Hände

ordentlichen KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Donnerstag, 29. Juni 2017, 20.00 Uhr
im Pfarreizentrum St. Marien

Stimmberechtigt sind alle röm.-kath. Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Olten und Starrkirch-Wil ab 18 Jahren.

Türöffnung und Abgabe der Stimmkarten ab 19.30 Uhr

Die Unterlagen zu den Traktanden der Kirchgemeindeversammlung liegen ab sofort im Sekretariat des Pastoralraums, St. Marien sowie auf der Kirchgemeindeverwaltung auf.



Mittagstisch für Alleinstehende

Am Mittwoch, 28. Juni

ab 11.30 Uhr findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt.

Anmeldung unter:

Tel. 062 212 24 27

Kosten Fr. 10.–

Maria Trostfest in Mariastein

Am **1. Juli** feiert der Solothurner Wallfahrtsort Mariastein bei Basel sein jährliches Wallfahrtsfest, das Maria Trostfest. Höhepunkt der Feier ist ein festlicher Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Basilika mit dem Mariasteiner Abt Peter von Sury, anschliessend ist Gelegenheit zu einem Mittagssimbiss in Form einer

Pilgersuppe und zu einer Tonbildschau über das Kloster Mariastein oder zum Besuch der Gnadenkapelle in der Felswand, zu der ein eindrücklicher unterirdischer Gang führt. Abschluss des Pilgertags bildet eine kleine Gebetszeit (Non) mit abschliessendem Pilgersegen.

Die Mönche von Mariastein freuen sich, wenn die Solothurner ihrem Wallfahrtsort die Treue halten und heissen dazu ganz besonders auch Pilgerinnen und Pilger aus der Region Grenchen, Solothurn, Oensingen willkommen, für die ein Bus organisiert wurde (Einstiegsmöglichkeiten: Grenchen, Langendorf, Solothurn, Kriegstetten, Wangen a.A., Oensingen). Anmeldungen und genaue Abfahrtszeiten bei Schneider Reisen (Tel. 032 653 84 60).

Wallfahrtsleitung Mariastein

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 25. Juni

08.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Papstopfer

19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00–12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 4. Juli, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 11. Juli, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von **Mai bis Oktober** ist der Klostergarten am **Mittwoch und Sonntag** geöffnet von **14.00 bis 17.00 Uhr**.



Konzert der Big Band Olten

im Klostersgarten des Kapuzinerklosters
Donnerstag, 29. Juni, 20.00 Uhr

Wir Brüder Kapuziner freuen uns, dass die Big Band Olten unseren Klostersgarten für dieses Sommerkonzert gewählt hat. Das Konzert ist eine wunderbare Werbung für das Klostersgartenfest, das wir in einem Jahr, vom **29. Juni bis 1. Juli 2018**, im Garten des Kapuzinerklosters Olten feiern werden. Eintritt frei, Kollekte, Apéro, Reinertrag für vom Krieg traumatisierte Jugendliche in Sri Lanka.

12. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 24. Juni

18.00 «Feiern mit»... Bildern

Sonntag, 25. Juni

09.30 Eucharistiefeier

Mario Hübscher / Antonia Hasler

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig

Dienstag, 27. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 29. Juni

09.00 Eucharistiefeier

anschl. Donschtigskafi im Josefsaal

16.45 Rosenkranzgebet

18.00 Taizé-Feier im Chorraum

Freitag, 30. Juni

19.30 Gebetskreis in der Altersheimkapelle

«Feiern mit»... Bildern: Hände

Samstag, 24. Juni, 18.00 Uhr, Chorraum

Gibt es etwas Alltäglicheres – etwas, das wir immer bei uns haben: Die Hände!

Unser allererstes Werkzeug – ich schüttle Hände, ich halte mich fest, ich verstecke sie in den Hosentaschen ... für unser Menschsein auf jeden Fall ein elementares Hilfsmittel, eine unverzichtbare Voraussetzung fürs Zusammenleben. In dieser Feier nehmen wir uns Zeit, diese Wunderdinge ein wenig ins Zentrum zu rücken – mit aussagekräftigen, an- und aufregenden Bildern natürlich, aber auch mit ganz persönlichen Gedanken zu und mit unseren eigenen Händen. – Wie gewohnt offerieren wir nach diesem Wortgottesdienst einen Apéro – bei dem wir ein Glas zur Hand nehmen und miteinander anstossen können ...

Für das Vorbereitungsteam
Hansruedi von Arx



Mittagstisch für Alleinstehende

Am Mittwoch, 28. Juni

ab 11.30 Uhr findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27. Kosten Fr. 10.–

Donschtigskafi am 29. Juni

Nach dem 9.00 Uhr-Gottesdienst ist Gelegenheit, beim Kaffee im Josefsaal Gemeinschaft zu pflegen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

TAIZÉ feiern

jeden letzten Donnerstag im Monat

29. Juni um 18.00 Uhr in der St. Martinskirche. Dauer der Feier: ca. 1/2 Stunde. Im Anschluss gibt es einen kleinen Umtrunk im Bibliotheksaal.

Firmung 2017

Bereits Vergangenheit ist das gelungene Firmweekend in Fiesch mit 55 Firmlingen und Begleitpersonen.

Das Motto der Firmung «vernetzt» wurde vielfältig umgesetzt und erlebt: Bei Diskussionsrunden in Kleingruppen über Bibeltext oder das Glaubensbekenntnis, bei Bewegung, Sport und einer kleinen Wanderung, beim Geländespiel mit der Suche nach den sieben Gaben des Heiligen Geistes, beim Singen und Feiern und natürlich auch in der Freizeit.

Die tolle Stimmung ist den Firmlingen und dem Firmteam zu verdanken. Besten Dank!



Die Fotogalerie auf unserer neuen Website «katholten.ch» gibt einen Einblick in diese Tage.

Die Firmung wird am **Samstag, 30. September**, in den drei Kirchen gefeiert:

10.00 Uhr Kirche St. Marien Olten

14.00 Uhr Kirche St. Mauritius Trimbach

17.30 Uhr Kirche St. Martin Olten

Priesterjubiläum von Mario Hübscher

Am 14. Juni hat Mario Hübscher sein 25-jähriges Priesterjubiläum gefeiert. Im Interview auf Seite 7 erzählt er von seinen persönlichen Erfahrungen als Priester

Fronleichnamfest vom 15. Juni

Am **Donnerstag, 15. Juni**, haben die Pfarreien der Katholischen Kirche Olten bereits wieder gemeinsam auf der Schützenmatte gefeiert.

Auf Seite 8 und auf unserer Homepage «katholten.ch» finden Sie Impressionen dieses Anlasses.

Aus dem Katholischen Presseverein Olten

«Radio Gloria» sendet rund um die Uhr

An der Mitgliederversammlung des Katholischen Pressevereins Olten Ende März wickelte Präsident Christoph Fink die statutarischen Geschäfte in gewohnt kurzer Form ab. Der Verein setze jährlich wechselnde Schwerpunkte, um damit – seinem Vereinszweck gemäss – katholische Themen in die Medien zu bringen. Das wichtigste Ereignis des vergangenen Jahres sei der Besuch von Patriarch Gregorios III. aus Damaskus in Olten gewesen. Der Patriarch habe mit seiner Standshaftigkeit beeindruckt: Die syrischen Christen, deren Gemeinden zum Teil von Paulus und andern Aposteln gegründet wurden, sollen nämlich auch in dieser sehr

schwierigen Zeit ausharren und dem syrischen Volk dienen. Eine Flucht der Christen würde das Verständnis für die christliche Religion im Nahen Osten schwächen und extreme islamistische Kräfte auch in Europa stärken.

Während Printmedien schwierige Zeiten durchleben, gibt es im elektronischen Bereich selbst im katholischen Segment bedeutende Aufbrüche zu verzeichnen. Davon berichtete der junge Priester Daniel M. Bühlmann, der als geistlicher Berater bei Radio Gloria wirkt. Es ist das älteste von inzwischen drei katholischen Radios der Deutschschweiz. Auf Sendung ging es im Jahr 2004, seit 2008 habe man ein gut ausgebauten Studio im Kloster Baldegg LU. Seit 2016 ist das Radio auch unter DAB+ in der ganzen Deutschschweiz zu hören (auch über Kabel, Satellit und Internet) und erreiche täglich 15'000 Personen.

Radio Gloria sendet rund um die Uhr an sieben Tagen pro Woche. Schwerpunkte seien Lebenshilfe-Sendungen, Katechesen, Gebetsstunden sowie Sendungen für Familien, Kinder oder Jugendliche. Die drei katholischen Radios der Deutschschweiz seien finanziell und in ihren Sendungen unabhängig von den Schweizer Bischöfen und den staatlich kontrollierten Kirchgemeinden; sie finanzieren sich selber über Spenden. Dies entspreche durchaus kirchlichen Dokumenten, welche den Einsatz sozialer Kommunikationsmitteln den Laien als Aufgabe zuweisen.

Christoph Fink



Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer

Das Fest zur Eröffnung unseres Pastoralraums ist vorbei. Es war ein schönes, verbindendes Erlebnis. Wir möchten uns beim Organisationsteam, allen Mitwirkenden, allen Helferinnen und Helfern im Vorder- und im Hintergrund bedanken. Ohne den Einsatz von vielen Händen und Herzen hätte diesem Fest das feierliche Strahlen gefehlt.

Der Dank für die Mithilfe an alle Freiwilligen und Mitarbeitenden verbinden wir mit dem Hinweis auf den Dankes Anlass am Freitag, 22. September um 19.00 Uhr im Mühlemattsaal in Trimbach.

In den nächsten Wochen werden dazu die Einladungen versandt. Wir bitten alle, sich schon heute den Termin zu reservieren.

Antonia Hasler, Mario Hübscher, Andreas Brun

**KATHOLISCHE
KIRCHE OLTEN**

Hauenstein-Ifenthal • Olten
Starrkirch-Wil • Trimbach • Wisen

Der Pastoralraum Olten verbindet
und vernetzt die Menschen über
Pfarrei- und Kulturgrenzen hinweg.

Besuchen Sie unsere neue Website
und erfahren Sie mehr über uns:
www.katholten.ch

12. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 25. Juni

- 11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher / Antonia Hasler
12.30 Tauffeier
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig

Montag, 26. Juni

- 18.30 Eucharistiefeier in tamilischer Sprache in der Marienkapelle

Dienstag, 27. Juni

- 17.00 Rosenkranzgebet in der Marienkapelle

Mittwoch, 28. Juni

- 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 30. Juni

- 18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Agnes Moll-Nussbaumer
Jahrzeit für Gertrud und Robert Häusler-Bader

sind sich bald alle einig geworden: Da am Freitag jeweils die Messe in St. Marien gefeiert wird, soll diese Anbetung in der Zeit davor in der Marienkapelle direkt neben dem Raum der Pfarrkirche stattfinden. Der Beginn ist jeweils ab 17.30 Uhr; es wird immer jemand da sein. Nach der Aussetzung stehe ich für Beichtzeiten in der Marienkirche zur Verfügung. Man kann sich auch später der Anbetung anschliessen, die dann bis kurz vor Beginn der Eucharistiefeier um 18.30 Uhr mit dem Segen abgeschlossen wird. Ich freue mich darüber, dass Menschen bei uns sich dem Gebet widmen und mit der Anbetung ein Zeichen setzen, dass Christus vor jedem Handeln Priorität hat und dass alles Handeln aus seiner Liebe, aus seinem Herzen hervorgeht. Herzliche Einladung, sich dieser Initiative anzuschliessen, die am **7. Juli, 17.30 Uhr**, das erste Mal stattfinden wird.

Mario Hübscher



20 Minis von St. Marien und St. Martin haben am Minifussballturnier am Pfingstmontag in Hägendorf teilgenommen. Die älteren konnten den Turniersieg für sich verbuchen. BRAVO.



Priesterjubiläum Pfarrer Mario Hübscher

Diese Zeilen schreibe ich noch vor meinem Jubiläum am 14. Juni, um Antworten auf Fragen zu geben, die mir gestellt wurden:

Gibt es Erfahrungen als Priester, an denen du uns teilhaben lassen möchtest?

Ja gerne. Ein Beispiel, das zeigt, was mir besonders am Herzen liegt: In einer Pfarrei, in der ich tätig war, hatte man bei einer Restauration den alten Tabernakel wieder eingesetzt, weshalb plötzlich ein gut erhaltener neuerer Tabernakel zur Verfügung stand. Eine kroatische Pfarreiangehörige fragte, ob sie ihn in ihr Heimatdorf bringen konnte, wo die Kirche dem Krieg zum Opfer gefallen war. Dieses Geschenk hatte zur Folge, dass eine Verbindung unter den beiden Pfarreien entstand, die schliesslich darin gipfelte, dass sich auf meine Initiative hin eine Reisegemeinschaft bildete, die Land und Leute besuchte. Wir wurden dort mit Dank-

barkeit regelrecht überhäuft. Auf der Rückfahrt fragte ich meine Pfarreiangehörigen, was wir tun könnten, um so viel geschenkte Liebe zu beantworten. Wir luden sie zum Gegenbesuch zu uns ein. Daraus wurde trotz sprachlichen Hindernissen eine tolle Begegnung. Zum Schluss sagten uns die Gäste ganz offen: «Wir hatten geglaubt, nicht nur wettermässig in der Schweiz auf ein kühleres Klima zu treffen, sondern auch aufgrund eurer Mentalität. Wir haben uns gründlich getäuscht. Ihr habt uns wunderbare Tage erleben lassen». Eine schweizerische Pfarreiangehörige, die sich sehr für die Gäste eingesetzt hatte, sagte: «Danke! Danke! Das waren die schönsten drei Tage meines Lebens!» Damit hat sich meine Hoffnung mehr als erfüllt: Dass Menschen glücklich werden, weil sie sich umeinander annehmen und unter ihnen die gegenseitige Liebe lebt. Ich habe dieses Beispiel gewählt, weil es zeigt, wofür ich mich überhaupt einsetze: Gemeinschaft unter den Pfarreiangehörigen und darüber hinaus unter den Menschen aller Völker und Rassen.

Wie bist du überhaupt dazu gekommen, Priester zu werden?

Aufgewachsen bin ich im aargauischen Wohlen zusammen mit drei jüngeren Brüdern. Meine Eltern hatten mir eine gute christliche Glaubensgrundlage vermittelt. Die Pfarrei war eine Lebenswirklichkeit, an der meine Familie mit Selbstverständlichkeit teilhatte. Ausser dem Sport war Lesen meine grosse Leidenschaft. Oft las ich in der Bibel, deren Geschichten zu mir sprachen. Daneben entdeckte ich spannende Lebensbeschreibungen von Heiligen und biblischen Personen. Einen Moment bewusster Entscheidung erlebte ich mit 14 Jahren: Es ging um die Frage, das Fach «Griechisch» zu belegen. Ich entschied mich dafür, weil ich wusste, dass diese Sprache für das Theologiestudium gebraucht wurde. Meinen Klassenkameraden gegenüber verbarg ich den inneren Impuls, der mich einlud, mich Gott auch als Priester zur Verfügung zu stellen, weil ich dachte, dass sie dafür kein Verständnis haben würden. Auch ich selbst fühlte mich unsicher an dieser Frage und hätte mir auch bestens den Beruf des Pastoralassistenten vorstellen können, den es in unserer Pfarrei auch gab. Entscheidend wurde für mich eine Zeit an der Kanti Aarau, in der ich in Überwindung einer Krise entdeckte, dass Christsein mit der Entdeckung zu tun hatte, dass Gott die Liebe schlechthin ist und dass gelebtes Christsein Quelle der Freude und Entfaltung für mich und andere sein kann. Diese Entdeckung wurde durch die Begegnung mit Jugendlichen der Fokolarbewegung vertieft und gestärkt. Sie half mir auch, spätere Krisen während der Studienzeit zu überwinden. Ich erkannte, dass diese aufgeschlossene Bewegung den universalen Dialog förderte, den das Konzil mit dem interreligiösen Dialog anregte, ohne die Liebe zur eigenen Kirche zu verlieren. Das hat mich überzeugt.

Noch ein Wort zu heute?

Die Fokolargemeinschaft hat mich auch zu einem gemeinschaftlichen Lebensstil angeregt, den ich mir angeeignet habe und der dadurch zum Ausdruck kommt, dass im Pfarrhaus nun nicht nur einer, sondern drei Priester wohnen, die in ihrer Herkunft und ihrem Charakter ganz verschieden sind. In der Verschiedenheit des andern das Geschenk zu suchen, das ist die schöne Herausforderung, die uns weiterbringt. Dasselbe gilt für unser Pastoralraumteam, wo ich das Anderssein der andern als wunderbare und hilfreiche Ergänzung erfahre.

Mario Hübscher

Verstorben ist

Rita Dürsteler-Schüpfer am 8. Juni.

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und anbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Getauft wird

Am 25. Juni **Sophie Widmer** der Eltern Philipp Rohr und Sandra Widmer

Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Tierisch schöner Sommer

Konzert des Kinder- und Jugendchores Olten/Starrkirch-Wil für Familien & Freunde der Kinder am Montag, **26. Juni, 17.15 Uhr**, Pfarrsaal St. Marien.

Aktiv 66+

Nachmittag der Spielgruppe «aktiv 66+» am **Mittwoch, 28. Juni, 14.00 Uhr**, Riggensbachsaal der Friedenskirche

Sommer-Bräteln der Minis

Am **Freitag, 30. Juni**, treffen sich von **17.30–20.00 Uhr** die Minis vor der Sommerpause zum gemeinsamen Bräteln beim Kirchturm.

Ab 19.00 Uhr stossen Eltern und Geschwister dazu, um das Dessertbuffet zu geniessen. Das Leitungsteam freut sich auf diesen Abend!

Fronleichnamfest vom 15. Juni

Am **Donnerstag, 15. Juni**, haben die Pfarreien der Katholischen Kirche Olten bereits wieder gemeinsam auf der Schützenmatte gefeiert.

Auf Seite 8 und auf unserer Homepage «katholten.ch» finden Sie Impressionen dieses Anlasses.

Neue Initiative für den Herz Jesu Freitag

Verschiedene Pfarreiangehörige aus der Region haben den Wunsch ausgedrückt, am Herz Jesu Freitag regelmässig eine eucharistische Anbetungszeit halten zu können. Bei einer Zusammenkunft mit den Initiatoren

12. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 24. Juni

17.30 Eucharistiefeier,
Ministrantenaufnahme
Mario Hübscher / Antonia Hasler
parallel dazu Schülerfeier
Dreissigster für Lina Ulrich-Grossrieder

Sonntag, 25. Juni

11.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig

Montag, 26. Juni

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 28. Juni

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

13. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 1. Juli

17.30 Eucharistiefeier
mit Chor
Mario Hübscher
Jahrzeit für Adolf Hufschmid-Schärer, Pfarrer
Alfons Belser, Ernst Gerber, Pauline Keller-Belser

Kollekte: Jugendverbände des Pastoralraums

Verstorben ist

Martha Lehmann am 7. Juni

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Strassenaktion der ACAT-Gruppe

Internationaler Tag der Folteropfer

Samstag, 24. Juni

08.00–12.00 Uhr bei der Dreifaltigkeitskapelle

Religionsunterricht 1./2. Klasse

konfessionelles Fenster zum Thema

«Maria Magdalena»

Samstag, 24. Juni

Die Kinder treffen sich um 15.30 Uhr in der Mauritiusstube

Schülerfeier für Kinder der 1.–3. Klasse

Samstag, 24. Juni, 17.30 Uhr

in der Mauritiusstube

Der Anlass beginnt im Gottesdienst um 17.30 Uhr. Anschliessend begibt sich die Gruppe in die Mauritiusstube zu einer altersgerechten Feier. Zum «Vater unser» kommen die Kinder zur Pfarrgemeinde in die Kirche zurück.

Kirchenmusik

Am 1. Juli singt der Kirchenchor St. Mauritius

Besinnliches und Beschwingtes aus verschiedenen Stilen.

Priesterjubiläum von Mario Hübscher

Am 14. Juni hat Mario Hübscher sein 25-jähriges Priesterjubiläum gefeiert. Im Interview auf Seite 7 erzählt er von seinen persönlichen Erfahrungen als Priester.

Fronleichnamfest

Am Donnerstag, 15. Juni, haben die Pfarreien der Katholischen Kirche Olten bereits wieder gemeinsam gefeiert. Rund 600 Personen waren auf der Schützenmatte versammelt. Die Kirchenchöre aller Pfarreien und der Jugendchor Olten/Starrkirch-Wil haben Teile der Messe vom Errichtungsfest und Lieder der Erstkommunion, zusammen mit den rund 50 Erstkommunionkindern, gesungen. Im Anschluss an die Feier, bei sommerlichen Temperaturen, wurde ein Apéro ausgeschrieben, und dann bestand die Möglichkeit, ein einfaches Mittagessen einzunehmen. Ein grosses Dankeschön geht an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer und alle Engagierten, die für die Infrastruktur besorgt waren, im Gottesdienst mitgewirkt haben oder abschliessend beim Apéro und dem Mittagessen geholfen haben. Noch mehr Impressionen finden Sie auf unserer Homepage «katholten.ch».

Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer

Das Fest zur Eröffnung unseres Pastoralraums ist vorbei. Es war ein schönes, verbindendes Erlebnis. Wir möchten uns beim Organisationsteam, allen Mitwirkenden, allen Helferinnen und Helfern im Vorder- und im Hintergrund bedanken. Ohne den Einsatz von vielen Händen und Herzen hätte diesem Fest das feierliche Strahlen gefehlt.

Der Dank für die Mithilfe an alle Freiwilligen und Mitarbeitenden verbinden wir mit dem Hinweis auf den **Dankes Anlass am Freitag, 22. September um 19.00 Uhr** im Mühlemattsaal in Trimbach. In den nächsten Wochen werden dazu die Einladungen versandt. Wir bitten alle, sich schon heute den Termin zu reservieren.

Antonia Hasler
Mario Hübscher
Andreas Brun



Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Katholische Kirche Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45

Kirchgemeinde: Bernadette Renggli,
062 293 28 13

12. Sonntag im Jahreskreis, 25. Juni

09.30 Ökumenischer Gottesdienst in der Mehrzweckhalle in Wisen

Voranzeige:

Am Samstag, 1. Juli ist der Pfarreigottesdienst um 19.00 Uhr in Ifenthal

Bitte beachten Sie jeweils die Informationen und Einladungen des Pastoralraums unter Olten und Trimbach.

Am Wochenende ist Fest in Wisen

Am **Sonntagmorgen, 25. Juni um 9.30 Uhr** beginnt dieses mit einem ökumenischen Gottesdienst, geleitet von Diakon Andreas Brun und Sozialdiakonin Sabine

Woodtli in der MZH Wisen. Der Kirchenchor Ifenthal/Hauenstein unter Leitung von Andreas Basler wird diesen Gottesdienst musikalisch gestalten. Herzliche Einladung.



Impression vom Fronleichnamfest

auf der Schützenmatte zusammen mit allen Kirchenchören, dem Kinder- und Jugendchor Olten/Starrkirch-Wil und den Erstkommunionkindern. Weiter Bilder unter katholten.ch

Röm.-kath. Kirchgemeinde Ifenthal-Hauenstein

Die Rechnungsgemeindeversammlung findet am **Montag, 26. Juni um 20.00 Uhr** im Pfarreheim statt.

Die Traktandenliste wurde im Niederämteranzeiger vom 15. Juni publiziert.

Alles Stimmberechtigten sind herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Wisen

St. Josef

Katholische Kirche Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89

Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer,
062 293 52 43

12. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag 25. Juni

Heublumenfest

09.30 Ökumenischer Gottesdienst in der Mehrzweckhalle in Wisen
Andreas Brun, Sabine Woodtli
Kirchenchor

Voranzeige

Am Samstag 1. Juli ist die Eucharistiefeier um 19.00 Uhr in der Kirche in Ifenthal

Ökumenischer Gottesdienst in der Mehrzweckhalle Wisen

Am **Sonntag 25. Juni um 09.30 Uhr**

Der ökumenische Gottesdienst wird vom Pastoralraumleiter, Diakon Andreas Brun zusammen mit Sozialdiakonin Sabine Woodtli gestaltet. Der Kirchenchor wird musikalisch wieder schöne und passende Lieder singen und auch die Anwesenden unterstützen bei den gemeinsamen Liedern. Das wird schon fast der Start zur Stubete sein.

Dieses Jahr war der Jagdhausgottesdienst mit einer Eucharistiefeier zelebriert worden, wobei alle Gläubi-

gen eingeladen waren. Am Sonntag 25. Juni ist ein ökumenischer Gottesdienst und da freuen wir uns auf alle Gläubigen in unserem Pastoralraum und von Wisen.

Zum Schmunzeln

Schulwissen

Aufgeregt kommt die Mutter zum Klassenlehrer: «Gibt es denn wirklich keine Möglichkeit mehr, damit mein Jonny versetzt wird?»

«Das ist wirklich ausgeschlossen,» bedauert der Lehrer, «mit dem, was ihr Junge nicht weiss, könnten noch zwei weitere Schüler sitzenbleiben.»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

Mercoledì 28.06: ore 20.00 St. Marien: Adorazione Eucaristica del gruppo RnS.

Durante i mesi di Luglio e Agosto tutte le attività dei gruppi sono sospese.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

SANTE MESSE

Sabato 24.06: ore 13.00 St. Martin matrimonio di:

Pasquale Ciccone e Rebecca Niederhauser.

Domenica 25.06: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten: **Festa dei bambini della Prima Comunione.**

Durante i mesi Luglio e Agosto la Santa Messa a Dulliken e Trimbach è sospesa.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Secretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 26.06.: ore 20.00 St. Martin: preghiera del gruppo RnS.

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocattolica

Liturgie

Samstag, 24. Juni

18.30 Eucharistiefeier

Kollekte für: Papstopfer/Peterspfennig

Dreissigster für: Herrn Alfred Oetterli-Blum,
Frau Frieda Giger-Millonig
Jahrzeit für: Herrn Walter von Arx-Moser

Sonntag, 25. Juni

12. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank.

Montag, 26. Juni

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 28. Juni

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 29. Juni

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen
interessierten Frauen und Männer
in der Kapelle

Freitag, 30. Juni

19.00 Gottesdienst

Samstag, 01. Juli

18.30 Gottesdienst

Sonntag, 02. Juli

13. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem

10.00 Waldgottesdienst beim Bornhüsi



Leo Baumgartner, Vorsitz
Arbeitsgruppe «Zusammenarbeit der Kirchgemeinden»

Arno Stadelmann, Bischofsvikar Bistumsregion St. Verena, nahm die Gelegenheit wahr, um den Anwesenden die Beweggründe und Zielsetzungen des Bistums näher zu erläutern. Der Begriff Pastoralraum ist als Wort schon längere Zeit im Gebrauch, doch weiss man in der Bevölkerung noch nicht so recht, was genau damit gemeint ist. Die heutige Veranstaltung soll dazu beitragen, auf die vielen offenen Fragen Antworten geben zu können. Die Anwesenden hatten Gelegenheit ihre Fragen in Form von Fragezetteln zu stellen: Der Projektleitung und der Bistumsregion St. Verena ist es ein grosses Anliegen, auf all diese Fragen und Anregungen in absehbarer Zeit Antworten und Lösungen anzubieten.

Die dafür aufgestellte Projektgruppe wird sich an ihren Sitzungen mit der Sache beschäftigen und das Gesamtprojekt im Sinn der vier Pfarreien und dem Bistum vorantreiben. Das Projektteam wird in Zukunft von einer Begleitgruppe unterstützt. Interessierte Personen aus den vier Pfarreien, die am Projekt aktiv mitarbeiten möchten, sind in der Begleitgruppe herzlich willkommen (Zeitaufwand ca. vier Sitzungstermine pro Jahr). Der Projektleiter Hans-Rudolf Häusermann erläuterte die Meilensteine des anspruchsvollen Projektes Pastoralraum SO 09.

Vorstudie:

- Analyse des Umfelds, Analyse der gegenwärtigen pastoralen Situation *ist in Arbeit*.
- Erstellen des Konzeptes Pastoralraum SO 09 (in Papierform), personelle Ressourcen, Statut, finanzielle Mittel, Name des Pastoralraumes, *August 2017 bis März 2018*.
- Umsetzung Konzept Pastoralraum SO 09 und Errichtung des Pastoralraumes bis ca. *Dezember 2018* umgesetzt.

Leo Baumgartner, Vorsitz Arbeitsgruppe «Zusammenarbeit der Kirchgemeinden» erläutert den Anwesenden seine Funktion als Vorstehender der Arbeitsgruppe «Zusammenarbeit Kirchgemeinden»: Seine Funktion sieht er als Koordinator zwischen den vier Kirchgemeinden und der Projektleitung.

Der Projektleiter Hans-Rudolf Häusermann bedankt sich bei der Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach, Hans Trachsel, Kirchgemeindepäsident, für die Gastfreundschaft im Pfarreizentrum Hägendorf. Der Anlass wurde musikalisch umrahmt von der Organistin, Martyna Kazmierczak und dem Tenor, Anders Veiteberg, Ihnen gebührt ein besonderer Applaus.

Nach der Veranstaltung konnten die Teilnehmer an einem reichen Apéro persönlich Kontakte zur Projektleitung knüpfen. Vielen Dank den Helfern Dominique Troll, Hauswart/Sakristan, zuständig für das Einrichten des Saales und Monika Studer, Kirchgemeinderätin, zuständig für den Apéro.



Römisch-katholische Kirchgemeinde Wangen bei Olten

Beamtenwahlen 2017/ Neue Wahltermine

Nachdem auf die erste Ausschreibung der Beamtenwahlen 2017 (Wahltermin 02. Juli 2017) keine Kandidaten-Nominierungen bzw. Wahllisten eingegangen sind, führt die Röm.-kath. Kirchgemeinde Wangen bei Olten einen zweiten Wahlgang für die Beamtenwahlen durch, wie folgt:

- **Anmeldefrist Listen/ Kandidaten-Namen:**
07. August 2017, 17.00 Uhr
- **Publikation Listen / Kandidaten:**
10. August 2017
- **Einreichung Wahlpropagandamaterial bei der Eingabestelle:** *21. August 2017*
- **Wahlmaterial an Stimmberechtigte:**
02. September 2017
- **Wahltag:** *24. September 2017*

Formularbezüge / Eingabestelle:

Frau Susi Tollardo, Verwaltung
der Röm.-kath. Kirchgemeinde
Gheidstrasse 36
4612 Wangen b. Olten

Röm.-kath. Kirchgemeinde Wangen bei Olten

Pfarrarbeit

Totengedenken



Am 2. Juni nahmen wir Abschied von Frau **Anna Käser**, wohnhaft gewesen im Marienheim in Wangen. Frau Käser ist in ihrem 95. Lebensjahr verstorben. *Wir wünschen ihr den ewigen Frieden.*

Bericht Informationsanlass

Am Dienstag, 30. Mai 2017, 19.30 Uhr, fand im Pfarreizentrum Hägendorf die Informationsveranstaltung zum Projekt Pastoralraum SO 09 statt. Über hundert Personen haben der Einladung Folge geleistet. Der externe Projektleiter Hans-Rudolf Häusermann hatte die Möglichkeit, interessierten Zuhörern der vier Pfarreien, St. Katharina Gunzgen, St. Gervasius und Protasius Hägendorf (Rickenbach, St. Barbara Kappe (Boningen), St. Gallus Wangen, das Vorhaben näher vorzustellen.

Ruth Geiser wird das Sekretariat des Projektes im administrativen Bereich begleiten und unterstützen



Hans-Rudolf Häusermann, Projektleiter
Arno Stadelmann, Bischofsvikar

Generationen-Kaffee mit Zwergenplausch



Frauengemeinschaft St. Gallus «Aktivitäten mit Kinder»

*Montag, 3. Juli 2017
von 14.30 bis 16.30 Uhr*
im katholischen Pfarreizentrum.

Aktivität: Sommer-Spiele
Kaffee und Kuchen

Kontakte: Karin Felder, 079 517 50 25
Zoé Manis, 078 874 86 03
Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch



Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservations Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr
Di 09.00 – 11.00 / 14.00 – 16.30 Uhr
Do 09.00 – 11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Kollekte: Papstopfer / Peterspfennig

12. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 24. Juni

17.30 Eucharistiefeier mit Kapuziner
Dreissigster für Josef Nünlist
Jahrzeit für Elisabeth und Gottfried
Schaffner-Betschart, Agnes und Wilhelm
Vögeli-Spielmann, Maria Flury-Hofmann,
Maria Rosa und Emil Hasler-Lauper,
Joseph von Arx-Hauri, Daniela, Arno und
Joan Niederberger, Anna Eichmann-Flury,
Peter Eichmann

Sonntag, 25. Juni

Kein Gottesdienst

Mittwoch, 28. Juni

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
Pfr. Eugen Stierli

Donnerstag, 29. Juni

09.00 Rosenkranzgebet

19.00 Abendandacht der Frauengemeinschaft,
anschliessend Hock

Samstag, 1. Juli

17.30 Komunionfeier Diakon Marcel Heim

Sonntag, 2. Juli

09.30 Kommunionfeier Diakon Marcel Heim



Bericht Informationsanlass

Am **Dienstag, 30. Mai 2017, 19.30 Uhr**, fand im Pfarreizentrum Hägendorf die Informationsveranstaltung zum Projekt Pastoralraum SO 09 statt. Über hundert Personen haben der Einladung Folge geleistet.

Der externe Projektleiter Hans-Rudolf Häusermann hatte die Möglichkeit, interessierten Zuhörern der vier Pfarreien, St. Katharina Gunzgen, St. Gervasius und Protasius Hägendorf (Rickenbach), St. Barbara Kappe (Boning), St. Gallus Wangen, das Vorhaben näher vorzustellen.

Die Schaffung von Pastoralräumen wird im Bistum Basel stetig vorangetrieben. Bis heute wurden bereits über fünfzig Pastoralräume geschaffen.

Ruth Geiser wird das Sekretariat des Projektes im administrativen Bereich begleiten und unterstützen. Im seelsorgerischen Bereich stehen der Projektleitung Georg Baby Madathikunnath, mitarbeitender Priester aus Kappel und Sebastian Muthupara, Diakon und Gemeindeleiter aus Wangen bei Olten, mit Rat und Tat zur Seite.

tausch zwischen den Pfarreien, «Was gut läuft muss erhalten bleiben» (Rad nicht neu erfinden).

Der Projektleitung und der Bistumsregion St. Verena ist es ein grosses Anliegen, auf all diese Fragen und Anregungen in absehbarer Zeit Antworten und Lösungen anzubieten.

Die dafür aufgestellte Projektgruppe wird sich an ihren Sitzungen mit der Sache beschäftigen und das Gesamtprojekt im Sinn der vier Pfarreien und dem Bistum vorantreiben. Das Projektteam wird in Zukunft von einer Begleitgruppe unterstützt. Interessierte Personen aus den vier Pfarreien, die am Projekt aktiv mitarbeiten möchten, sind in der Begleitgruppe herzlich willkommen (Zeitaufwand ca. vier Sitzungstermine pro Jahr). Der Projektleiter Hans-Rudolf Häusermann erläuterte die Meilensteine des anspruchsvollen Projektes Pastoralraum SO 09.

Vorstudie:

- Analyse des Umfelds, Analyse der gegenwärtigen pastoralen Situation ist in Arbeit.
- Erstellen des Konzeptes Pastoralraum SO 09 (in Papierform), personelle Ressourcen, Statut, finanzielle Mittel, Name des Pastoralraumes, August 2017 bis März 2018.
- Umsetzung Konzept Pastoralraum SO 09 und Errichtung des Pastoralraumes bis ca. Dezember 2018 umgesetzt.



Abendandacht der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 29. Juni 2017, 19.00 Uhr

Eine Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft gestaltet diese Andacht mit dem Thema «Hand – Werk». Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme. Im Anschluss sind alle Frauen und Männer herzlich zum gemütlichen Beisammensein ins Pfarreizentrum eingeladen.



und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Jubilare vom 1. bis 30. Juli 2017

zum 65. Geburtstag

10. Eugen Arnet

Buchenweg 8, Hägendorf

10. Antoinette Bleiker

Nellenacker 8, Hägendorf

zum 75. Geburtstag

03. Bruno Montanari

Rolliweg 13, Hägendorf

07. Sonja Koller-Zulian

Fridhab 21, Hägendorf

22. Franz Studer

Ringstrasse 14, Hägendorf

27. Lili Kellerhals

Nellenweg 19, Hägendorf

zum 80. Geburtstag

04. Doris Borner-Lanz

Bergstrasse 20, Rickenbach

zum 85. Geburtstag

18. Giuseppe Mastria

Allerheiligenstr. 3A, Hägendorf

zum 91. Geburtstag

26. Margrit Gubler

Kapellenweg 25, Rickenbach



Hans-Rudolf Häusermann, Projektleiter
Arno Stadelmann, Bischofsvikar

Arno Stadelmann, Bischofsvikar Bistumsregion St. Verena, nahm die Gelegenheit wahr, um den Anwesenden die Beweggründe und Zielsetzungen des Bistums näher zu erläutern. Der Begriff Pastoralraum ist als Wort schon längere Zeit im Gebrauch, doch weiss man in der Bevölkerung noch nicht so recht, was genau damit gemeint ist. Die heutige Veranstaltung soll dazu beitragen, auf die vielen offenen Fragen Antworten geben zu können. Die Anwesenden hatten Gelegenheit ihre Fragen in Form von Fragezetteln zu stellen: Der Fragekatalog war ausführlich und breit gefächert, im Kern aber beschäftigt die Angehörigen der vier Pfarreien die Regelung der Kompetenzen in Bezug auf: Eigenständigkeit der Pfarreien, Ökumene, «Flexibilität» des neuen Pastoralraumes. Kommunikation/Aus-



Leo Baumgartner, Vorsitz Arbeitsgruppe «Zusammenarbeit der Kirchgemeinden» erläutert den Anwesenden seine Funktion als Vorstehender der Arbeitsgruppe «Zusammenarbeit Kirchgemeinden»: Seine Funktion sieht er als Koordinator zwischen den vier Kirchgemeinden und der Projektleitung.



Der Projektleiter Hans-Rudolf Häusermann bedankt sich bei der Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach, Hans Trachsel, Kirchgemeindepäsident, für die Gastfreundschaft im Pfarreizentrum Hägendorf. Der Anlass wurde musikalisch umrahmt von der Organistin, Martyna Kazmierczak und dem Tenor, Anders Veiteberg, Ihnen gebührt ein besonderer Applaus. Nach der Veranstaltung konnten die Teilnehmer an einem reichen Apéro persönlich Kontakte zur Projektleitung knüpfen. Vielen Dank den Helfern Dominique Troll, Hauswart/Sakristan, zuständig für das Einrichten des Saales und Monika Studer, Kirchgemeinderätin, zuständig für den Apéro.

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkparramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekparramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 24. Juni

Geburt des Hl. Johannes des Täufers

14.00 Diakonweihe in Kappel von Naseem Asmaroo von der Chaldäisch-Katholischen Kirche
17.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Aurelio Tosato in Gunzgen

Sonntag, 25. Juni

12. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Papstopfer

19.30 ökumenischer Eichlibanngottesdienst in Boningen mit den Pfarrherren Bruno Waldvogel und G. B. Madathikunnath. Die Musikgesellschaft Boningen umrahmt den Gottesdienst musikalisch. Anschliessend herzliche Einladung zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Bier, Mineral und feinen Backwaren.

Dienstag, 27. Juni

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 28. Juni

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 29. Juni

Hl. Petrus und Hl. Paulus
18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen
Jahrzeit für:
Gottlieb und Elisabeth Marbet-Ackermann und Tochter Klara
Josef und Bertha Berchtold-Gröli
Julia Berchtold

Freitag, 30. Juni

19.00 Abendmesse in Kappel
Jahrzeit für
Verena und Otto Wyser-Flury
Max Wyss



Taufe

Am 18. Juni wurde in der Bornkapelle getauft: **Vanessa Anna Gutzler**, Tochter von Esther Probst und Jörg Gutzler
Wir gratulieren den Eltern und wünschen der Familie viele schöne gemeinsame Tage, Liebe und Gottessegnen.



Gestorben ist

Am 7. Juni 2017, im Alter von 87 Jahren, **Gertrud Bloch-Gubler**, wohnhaft gewesen in Kappel. Die Trauerfeier fand am 21. Juni in Kappel statt.
Herr, gib ihr Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.

Die Chaldäisch-Katholische Kirche verkündet

die DIAKONWEIHE von Naseem Asmaroo

durch Bischof Saad Sirop Hanna
Apostolischen Visitor für Chaldäer in Europa

am *Samstag, 24. Juni 2017 um 14.00 Uhr*
in der katholischen Pfarrkirche St. Barbara

Alle sind herzlich eingeladen



Ministranten Kappel-Boningen-Gunzgen

Die nächste Minirunde findet statt am *Mittwoch, 28. Juni, von 18.30 bis 20.00 Uhr* im Miniref Kappel.

Römisch-Katholische Kirchgemeinde Gunzgen Beamtenwahlen vom 2. Juli 2017

Für die nach dem Majorzwahlverfahren vorzunehmenden Wahlen des Kirchgemeindepräsidenten sowie der Vizepräsidentin für die Amtsperiode 2017–2021 sind während der gesetzlichen Frist nicht mehr Kandidatinnen und Kandidaten angemeldet worden, als Sitze zu besetzen sind. Die Vorgesprochenen sind somit in stiller Wahl gewählt. Die auf den 2. Juli 2017 angesetzten Wahlen finden nicht statt.

Kirchgemeindepräsident

Von Arx Jörg, 1950, Pensionär
Kirchgemeindevizepräsidentin
Krähenbühl Jacqueline, 1972, Hausfrau

Der Kirchgemeinderat Gunzgen



kantonale mütterhilfe solothurn

BIBERLI-VERKAUF

Die kantonale Mütterhilfe Solothurn finanziert sich durch den jährlichen Verkauf der Biberli sowie durch Spenden. Alle eingegangenen Beträge gehen vollumfänglich zu Gunsten der bedürftigen Familien. Der Frauenverein Kappel-Boningen beteiligte sich auch dieses Jahr am Verkauf der feinen Biberli. Der Gesamterlös samt der Spenden von Fr. 500.– konnte der Kt. Mütterhilfe überwiesen werden. Herzlichen Dank für die wohlwollende Unterstützung.

VORANZEIGE

Pfarreiwallfahrt Kappel-Boningen

Samstag, 21. Oktober 2017 zu Bruder Klaus, (Flüeli – Ranftkapelle – Sachseln – Hasliberg). Mehr Informationen folgen.
Bitte Datum reservieren!

VORANZEIGE

Aktion Weihnachtspäckli (Gunzgen)

Am *Sonntag, 9. Juli 2017 um 10.00 Uhr* findet im Saal der rf. Kirchgemeinde Gäu Egerkingen ein Bilderbericht über die Weihnachtspäcklisammlung 2016 statt.
Bitte Datum reservieren!

Eindrücke von der Prozession an Auffahrt vom 25. Mai



(Fotos von Ivo Schenker)



Projekt Pastoralraum SO 09

Bericht Informationsanlass vom *Dienstag, 30. Mai 2017*, siehe unter der Pfarrei [Hägendorf](#).

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
j-schmid@gmx.ch

Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
beda.baumgartner@pr-goesgen.ch

Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 24.6.	So 25.6.	Di 27.6.	Mi 28.6.	Do 29.6.	Fr 30.6.
Nd.-gösgen	18:00 WK		8:30 E			
Obergösgen		9:30 WK				
Winznau		9:30 E			9:00 E	
Lostorf		11:00 WK		8:30 WK		19:30 EA
Stüsslingen		9:30 WK			9:00 WK	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier, EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
EA = Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle Mahren

Kirchen und Kapellen im Pastoralraum: Kapelle Rohr

Die St. Ulrichs Kapelle wurde vermutlich im 13. bis 14. Jahrhundert durch das Kloster Einsiedeln erbaut. Die Wallfahrer aus dem Elsass, welche nach Einsiedeln pilgerten, brachten den Rohrer bei der Überquerung des damals viel benützten Schafmattpasses einige Einkünfte, so dass die Gemeinde Rohr an die arme Mutterkirche in Stüsslingen immer wieder grössere Beiträge sprach.

Der Schutzpatron der Kapelle ist der Heilige Ulrich (890-973) und war Bischof von Augsburg. Er galt als Wasser- und Quellen-Patron und genoss im Kloster Einsiedeln eine besondere Verehrung.



Bildquelle: Michael Weidmann@wikipedia

Das Patrozinium wird am **4. Juli 2017 um 19.30 Uhr** mit einem ökumenischen Gottesdienst gefeiert.

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64

Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid

Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)

Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 24. Juni

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim mit Dominic Kalathiparambil

13.30 Trauung

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Peter Fromm
Jahrzeit Priska Häfeli-Bader, Walter Hug-Gasser, Peter Hug-Eng sowie Eugen Hug-Oeschger
Opfer: Papstopfer / Peterspfennig

Dienstag, 27. Juni

08.00 Rosenkranz

08.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Beda Baumgartner
anschliessend FMG-Zmorge

Samstag, 1. Juli JUGENDFEST

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim mit Priester Dominic Kalathiparambil

17.00 Eucharistiefeier mit Priester Dominic Kalathiparambil
Jahrzeit für Anna Eng-Meier, Helen und Hans Spielmann-von Däniken

Pfarrer Jürg Schmid ist vom 24. Juni bis 8. Juli 2017 ferienhalber abwesend.

Ahoi liebe Minis

Gibt mir ein B!
Gibt mir ein A!
Gibt mir ein D!
Gibt mir ein I!
Und was heisst das? Natürlich BADI!!!

Endlich dürfen wir wieder zusammen im Planschbecken relaxen, auf der Rutschbahn Vollgas geben und uns in der Sonne bräunen. Wer will das nicht?
Wir treffen uns am **1. Juli um 10.00 Uhr** auf dem Falkensteinplatz. Bitte nehmt folgendes mit: Euren Drahtesel, den Sturzhelm, Proviant, die Sonnenmilch, das Nixenkostüm, evtl. Saisonkarte und natürlich eure schönsten Salto-Varianten fürs Sprungbrett.
Anmelden könnt ihr euch auf der Ministranten Homepage. Bis bald, ihr Wasserratten!



Zmorge der FMG

Am **Dienstag, 27. Juni** nach dem Morgengottesdienst servieren die Frauen vom Vorstand der FMG allen Teilnehmer/innen ein feines Zmorge im Pfarreiheim.

Der Vorstand



AGENDA

- **Mittwoch, 28. Juni 19.30 Uhr**
Kirchenratssitzung im Sitzungszimmer



Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Donnerstag, 29. Juni um 12.15 Uhr** im Restaurant Thaugarten statt. Es werden Frühlingsrollen, Poulet süss/sauer mit Reise sowie Glace mit Früchten serviert.

Anmeldungen nimmt die Gemeindeganzlei bis Dienstag 27. Juni unter 062 858 70 50 entgegen.



In der Nacht vom 26. auf den 27. Juni engagieren sich Christen auf der ganzen Welt anlässlich des Internationalen Tages der Vereinten Nationen zur Unterstützung der Opfer von Folter, um diejenigen Menschen zu unterstützen, welche in den Händen ihrer Folterer leiden. Die Einsamkeit eines gefolterten Menschen ist nicht zu ermesen. Die Welt hört auf zu sein, die Welt ist Schmerz. Obwohl international geächtet, wird Folter immer wieder angewandt, die Abkommen gegen Folter werden regelmässig verletzt.
Werden Sie am 26. Juni Teil der weltweiten Gebetskette. Zeigen Sie, dass Sie mitfühlen, dass Ihnen das Schicksal dieser Menschen nicht gleichgültig ist. Senden Sie ein Zeichen an die Welt, senden Sie Hoffnung in die entlegensten Kerker und Foltercamps.
Auf www.naechtligegebetswache.com finden Sie

- eine virtuelle Kerze, die Sie anzünden können, um Ihre Teilnahme an der weltweiten Gebetskette zu symbolisieren
- andere Interessierte, mit denen Sie sich vernetzen und austauschen können
- Gebete und spirituelle Anstösse zur Nächtlichen Gebetswache

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30 – 11.00 Uhr / Do 08.30 – 11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 25. Juni

12. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Alice und Felix Bürge-Spielmann

Kollekte: Papstopfer

Mittwoch, 28. Juni

KEIN Gottesdienst (Ferienabwesenheit)

Freitag, 30. Juni

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Sonntag, 2. Juli

09.30 Eucharistiefeier



Wir gratulieren

am 1. Juli zum 80. Geburtstag Frau **Margrit Straumann**



Bücherstube

Die Bücherstube im Haus der Begegnung ist offen am **Samstag, 1. Juli von 14.00 bis 16.00 Uhr**. Wir freuen uns auf einen Besuch.

Das Bücherstube-Team

Bräteln des Frauenforums

Am **Mittwoch, 28. Juni um 19.00 Uhr** Bräteln mit dem reformierten Frauenverein im reformierten Kirchgemeindehaus. Das Fleisch zum Grillieren und das

Brot bringt jeder selber mit. Getränke, Salate und Dessert sind für euch vorbereitet.

Der Vorstand freut sich auf Euch.

Firmung 2018

Im nächsten Jahr wird die Firmung für die Pfarrei Obergösgen und Winznau wie folgt stattfinden:

Sonntag, 10. Juni 2018, 11.00 Uhr, in Obergösgen mit dem **Firmspender Bischofsvikar Christoph Sterkman**.

- **Automatisch** eine **persönliche Einladung** zur Teilnahme am Firmkurs erhalten alle Schüler, die im Schuljahr 2017/2018 an der **Kreisschule Mittelgösgen** die **3. Oberstufe** besuchen. Diese Jugendlichen können wir anhand von Schülerlisten erfassen. Die Einladungen werden zu gegebener Zeit verschickt.
- **Aus eigener Initiative mit dem jeweiligen Pfarramt Kontakt aufnehmen** mögen bitte alle Jugendlichen, die **nicht die obgenannte Schule** besuchen (z.B. Kantonsschule Olten).

Kollekten

Folgende Kollekten konnten einbezahlt werden:

02.04. Fastenopfer	Fr. 141.85
09.04. Fastenopfer	Fr. 1074.50
13.04. Karwochenopfer	Fr. 72.15
14.04. Karwochenopfer	Fr. 79.20
15.04. Karwochenopfer	Fr. 242.80
16.04. Karwochenopfer	Fr. 137.95
23.04. Kapuzinerkloster	Fr. 131.00
30.04. Erstkommunion Fastenopfer	Fr. 531.35

Ein herzliches Vergelt's Gott allen SpenderInnen.

Ferienabwesenheit

Sr. Hildegard ist vom 26. Juni bis 9. Juli in den Ferien. Das Telefon ist in dieser Zeit umgeleitet.

Sommernachtsfest

Samstag, 19. August 2017 beim ref. Kirchgemeindehaus Obergösgen. Unbedingt in der Agenda vermerken: Um **18.00 Uhr** startet das Fest mit einem ökumenischen Gottesdienst, gestaltet durch Religionspädagogin Mechthild Storz-Fromm und Pfarrer Michael Schoger. Das sommerliche Begegnungsfest bietet für Gross und Klein diverse Highlights. Verschiedene Stände mit internationalen Speisen lassen kaum einen Wunsch offen. Kein Sommernachtsfest ohne unseren Caipirinha, der von brasilianischer Hand gemixt wird. Plus für unsere jungen Gäste gibt es Spiel und Spass mit dem Rollomobil. Wer es verpasst, verpasst was. Wir, von der evangelisch-reformierten Kirchenkommission und vom römisch-katholischen Pfarrerrat, freuen uns auf Sie!

NEU im 2017: Mit Rollen-Rutsche sowie Wasser- und Kugelbahn; da bleibt bestimmt kein Auge oder Hosensboden trocken!



Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, Di 08.00 – 11.15 Uhr, Do 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
regionfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Sonntag, 25. Juni

12. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier
mit Father Dominic
Jahrzeit für Margrit und Heinz Flückiger-Willmeroth, Gertrud und Theodor Biedermann-Schibler, Louise und Josef Grob-Baumann

Papstkollekte/Peterspfennig

Donnerstag, 29. Juni

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Beda Baumgartner

VORANZEIGE

Sonntag, 2. Juli

09.30 Eucharistiefeier
Mitwirkung Kirchenchor

Einladung Pfarreiforum

Die Sitzung des Pfarreiforums findet am **Dienstag, 27. Juni, um 20.00 Uhr**, im Pfarrsaal statt. Interessierte Personen können an dieser öffentlichen Sitzung teilnehmen.

Kommunion

Kranke und betagte Menschen, die gerne die Hl. Kommunion zu Hause empfangen möchten, mögen sich bitte beim Pfarramt melden:
Tel. 062 295 39 28.

Goldene Hochzeit

Sie feiern dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Felix Gmür, Bischof von Basel, lädt Sie zum Festgottesdienst der «goldenen Paare» im Bistum Basel am **Samstag, 2. September, um 15.00 Uhr** in die Kathedrale St. Urs

und Viktor in Solothurn ein. **Anmeldung** mit Angabe der Anzahl Personen bitte **bis spätestens 11. August** an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstr. 58, 4501 Solothurn, 032 625 58 41, kanzlei@bistum-basel.ch oder ans Pfarramt Winznau.

Fotos von der Erstkommunion 2017



Fotos von der Firmung 2017



Sonntag, 25. Juni

Familiengottesdienst mit Velosegnung

11.00 Wort- und Kommunionfeier mit Peter Fromm und Mechtild Storz
Jahrzeit für Margrith Guldimann-Henzmann, Emil Roos-Leupi

Opfer für Christophorus-Opfer Miva Schweiz – Transportmittel zur Selbsthilfe

Mittwoch, 28. Juni

08.30 Morgenlob mit Mechtild Storz
anschl. Zmorge im Sigristenhaus

Freitag, 30. Juni

19.30 Eucharistiefeier in Mahren
Jahrzeit für Frieda Häfeli-Müller

VORANZEIGE:

Samstag, 01. Juli – Firmung

17.00 Eucharistiefeier mit Domherr Dr. Thomas Ruckstuhl und Denise Haas
anschl. Apéro

Opfer für Pro Pallium und Theodora-Stiftung

Sonntag, 02. Juli

10.00 ökumenischer Gottesdienst auf Schloss Wartenfels mit Mechtild Storz und Michael Schoger
Mitwirkung der Musikgesellschaft Lostorf

Ministranten

Ministrantenprobe für den Velogottesdienst: **Samstag, 24. Juni 10.00–11.30 Uhr.**

Firmung 2017

Die Namen der Firmanden werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Die Firmung findet am **Samstag, 1. Juli um 17.00 Uhr** statt.

Herzliche Einladung zum Sommerfest beim Pfarrhof

Samstag, 24. Juni von 16.00 bis 20.00 Uhr

Die Kinderburg, die katholische Pfarrei und die Offene Jugendarbeit laden ein zu einem erlebnisreichen Nachmittag.

Hüpfburg, Ponyreiten und verschiedene Spielangebote laden zum aktiven Miteinander ein. Um 16.15 Uhr eröffnet Susy Segna das Fest mit der Übergabe der neuen Feuerstelle.

Zwei Gruppen der Musikschule Lostorf werden ein kleines Konzert geben.

Vom Grill gibt es feine Köstlichkeiten und dazu Salate und leckere Desserts.

Das Fest soll ein Ort der Begegnung sein für alle Generationen!



Gottesdienst mit Velosegnung

Am **Sonntag, 25. Juni um 11.00 Uhr** laden wir alle ein, mit ihrem Velo zum Gottesdienst zu kommen. Wir bitten um den Segen und Schutz Gottes für die Velos und ihre FahrerInnen. Wir laden alle ein, ihr Velo, Töff, Trottinett, Dreirad oder den Rollator mitzubringen und es vor der Kirche abzustellen.

Ökumenischer Gottesdienst auf Schloss Wartenfels

Am **Sonntag, 02. Juli 2017 um 10.00 Uhr**, laden die evangelisch-reformierte und die römisch-katholische Kirchgemeinde zum ökumenischen Schlossgottesdienst ein. Zusammen mit der Musikgesellschaft Lostorf dürfen wir uns auf einen eindrücklichen Gottesdienst freuen.

Es gibt wieder einen Shuttlebus zum Schloss Wartenfels. Bei Regen findet der Gottesdienst in der kath. Kirche statt.

Trauung

Am 10. Juni haben die Brautleute **Maria-Teresia Calcagno und Antonino Cianci**, den Bund fürs Leben geschlossen.

Wir wünschen dem jungen Paar Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Die röm.-kath. Kirchgemeinde in Lostorf sucht per 1. August 2017 oder nach Vereinbarung

eine Sakristanin oder einen Sakristan im Nebenamt zu 10%

Zu Ihren Aufgaben gehören

- Sakristanendienst allgemein, Vorbereitungen für die Gottesdienste und Feste im Kirchenjahr
- Sakristanendienste bei Taufen, Eheschliessungen und Beerdigungen

Wir erwarten

- Freude am selbständigen und verantwortungsvollen Arbeiten
- Positive Einstellung zu ungewöhnlichen Arbeitszeiten
- Teamfähigkeit und Lernbereitschaft
- (zukünftige) Mitgliedschaft in der röm.-kath. Kirche
- Einfühlungsvermögen in die kath. Liturgie
- Offenheit und Freude am Pfarreileben
- Diskretion und gute Umgangsformen

Wir bieten

- Interessante und vielseitige Aufgaben
- Durch die Kirchgemeinde finanzierte Ausbildung zur Sakristanin/zum Sakristan
- Gute Einarbeitung in die Tätigkeit
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen, z.B. ein freies Wochenende im Monat
- Zugehörigkeit zu einem Team

Sind Sie an dieser Stelle interessiert, gibt Ihnen die Ansprechperson von Lostorf, Mechtild Storz, 062 298 11 32, oder die Kirchgemeindepräsidentin, Susy Segna 062 298 22 74 gerne Auskunft.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum 1. Juli 2017 an die Präsidentin der röm.-kath. Kirchgemeinde Lostorf:

Susy Segna, Kirchstrasse 17, 4654 Lostorf
susanne.segna@bluewin.ch

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 25. Juni

12. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wort- und Kommunionfeier mit Peter Fromm
Jahrzeit für Gottlieb und Theresia Mauderli-von Arx, Hedwig Walter-Bieber

Kollekte für das Papstopfer

Donnerstag, 29. Juni

08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier

Sonntag, 2. Juli

Patrozinium Peter und Paul

10.00 Festgottesdienst mit Andrea-Maria Inauen und integrierter Sonntagsgfir
Musik: Stüsslinger Jugendband «4 Elements»
Apéro und Festwirtschaft organisiert von unserer Jubla-Minischar

68. Patrozinium und Peter und Paul Fest 2017

Im Festgottesdienst am Patrozinium St. Peter und Paul, am **Sonntag, 2. Juli um 10.00 Uhr** und auch im Anschluss beim Fest spielt die Stüsslinger Jugendband «4 Elements». Die neuen Minis werden willkommen geheissen und scheidende Minis verabschiedet. Leiterinnen und Leiter der Jubla-Minischar organisieren den Apéro und die Festwirtschaft, die – je nach Witterung – vor oder im reformierten Kirchgemeindehaus stattfindet.



Religionsunterricht im Schuljahr 2017/2018

Im neuen Schuljahr werden folgende Personen in unserer Pfarrei ökumenischen Unterricht erteilen:

- Heimguppenunterricht (HGU – Mütter)
1. und 2. Klasse: Esther Jetzer (Leitung, bisher)
 - Kerstin Gerber (bisher), Nicole Wyss (neu), Janine Gugliotti (neu) und Juliette von Arx (neu).
 3. und 4. Klasse: Esther Jetzer (kath. Katechetin)
 5. Klasse: A.-M. Inauen (Gemeindeleiterin)
 6. Klasse: Sibylla Lerch (ref. Katechetin)

Projektchor Stüsslingen

Chorprojekt «Bettag» vom **17. September**. Unter der Leitung von Katharina Brem singt der Projektchor **Mundartvertonungen vom Solothurner Dichter Josef Reinhart**.
Probeplan Männer: Montag, 7. / 14. / 21. / 28. August
Probeplan Frauen: Dienstag, 8. / 15. / 22. / 29. August
Gemeinsame Proben: 5. / 12. September
jeweils um 20.00 Uhr in der katholischen Kirche
Gastsänger und Gastsängerinnen sind herzlich willkommen. Weitere Auskünfte erteilen gerne: Emma von Arx (062 298 26 03), Beat Meier (062 298 01 71) und Katharina Brem (062 791 54 13).

Zäme lisme för Flüchtling in Not

am **26. Juni von 14.00–16.00 Uhr** im Pfarreisäli.
Neue Berichte und Bilder unter:
www.pfarrei-stuesslingen.ch



Patrozinium in Gretzenbach

Die Pfarrei Peter und Paul Gretzenbach lädt am **Sonntag, 25. Juni** um **10.15 Uhr** zum Patroziniumfest ein. Im Gottesdienst werden wir musikalisch vom Kirchenchor unter der Leitung von Christoph Prendl begleitet. Als Gäste und Mitwirkende besuchen uns dieses Jahr Phil und Moni Sternbauer (ICF Lead Pastors) aus Walterswil. Im Anschluss an den Gottesdienst geniessen wir ein feines Menu – Spiessbraten mit Risotto – das alljährlich durch die Chlausengruppe vor Ort gekocht wird. Auch für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Bei Speis und Trank ergeben sich immer wieder gute Kontakte und anregende Gespräche. Dies fördert die Gemeinschaft und das Miteinander, was in unserem Dorf sehr geschätzt wird. Spontane Besucher aus dem Pastoralraum und darüber hinaus sind ebenfalls herzlich willkommen.

Programme liegen in der Kirche auf.

Josef Stutz, Präsident des Pfarreirates

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

12. Sonntag im Jahreskreis Papstoper/Peterspfennig Samstag, 24. Juni

17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker – Mitgestaltung SchülerInnen der 1. und 2. OS als Schulschlussgottesdienst
Dreissigster für Marie Rhiner. Jahrzeit für Margrith und Josef Müller-Bernauer; Rosa Schibli, Elisabeth und Otto Bärt-schi-Schibli, Walter Schibli, Hugo Fluri-Moll.
Jahresgedächtnis für Peter Wyss-Schmidig und Ruedi Wyss-Matter

Sonntag, 25. Juni

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 26. Juni

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 27. Juni

09.30 Gottesdienst im Brüggli
(röm.-kath. Christa Niederöst)

Mittwoch, 28. Juni

09.00 Eucharistiefeier – Gedächtnis des Frauenverein für Marie Rhiner

Donnerstag, 29. Juni

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

KAB: Familiengrillplausch – neuer Termin:
Sonntag, 9. Juli. Besammlung bei jeder Witterung um 11.00 Uhr im Foyer des Pfarreizentrums, Getränke sind organisiert. Nähere Auskunft/Abholung ab 10.00 Uhr
Telefon 062 295 43 48 / 076 384 09 94. Reservieren Sie sich diesen Termin.

Das Pfarrblatt «KIRCHEheute»

erscheint während den Sommerferien zweimal für jeweils drei Wochen. Wünsche betreffend Jahrzeiten und Mitteilungen sind deshalb rechtzeitig dem Pfarresekretariat mitzuteilen. Meldeschluss für Nr. 27–29 vom 1. bis 21. Juli ist am 22. Juni; für Nr. 30–32 vom 22. Juli bis 11. August bis am 11. Juli ...



*Fronleichnamsgottesdienst vom 15. Juni
(Foto: Alois Bieri)*

Einladung Goldene Hochzeit

Unser Bischof Felix Gmür lädt auch dieses Jahr wiederum alle Ehepaare ein, die im Laufe des Jahres «Goldene Hochzeit» feiern dürfen. Der Festgottesdienst findet am **Samstag, 2. September um 15.00 Uhr** in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn statt. **Anmeldung** mit Angabe der Anzahl Personen bitte bis allerspätestens 11. August an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, 4501 Solothurn Tel. 032 625 58 41 E-Mail: kanzlei@bistum-basel.ch oder über das Pfarramt. Die Einladung liegt in der Kirche auf.

Das Mitarbeiterfest

wurde vom Kirchgemeinderat auf **Donnerstagabend, 9. November** terminiert. Reservieren Sie sich diesen Abend – die persönliche Einladung erfolgt im Oktober.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Dulliken

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde)

Donnerstag, 6. Juli 2017

20.00 Uhr im Pfarreizentrum

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler
2. Traktandenliste
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15.12.16
4. Jahresrechnung 2016
 - 4.1 Erläuterung des Finanzverwalters
 - 4.2 Bericht der Rechnungsprüfungskommission
 - 4.3 Genehmigung der Jahresrechnung
5. Antrag für Renovation Pfarrhausdach mit Pfarrsaal
Kostendach CHF 200 000.–
6. Information Pastoralraum Niederamt
7. Informationen und Verschiedenes

Die Unterlagen liegen ab 22. Juni im Schriftenstand der Kirche auf oder können auf der Homepage eingesehen werden.

Alle Stimmberechtigten der Kirchgemeinde sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Zum Thema «Danken» wird der Gottesdienst vom **24. Juni um 17.30 Uhr** von den SchülerInnen der 1. und 2. OS mit Katechet Mario Lovric als Schulschlussgottesdienst mitgestaltet. Herzliche Einladung.

Frauenverein Dulliken:

Ausflug Tierpark «Lange Erlen» Basel am **Mittwoch, 28. Juni**. Die Angemeldeten treffen sich am Einsteigeort/Abfahrtszeit: Post Dulliken: 13.15 Uhr; Parkplatz kath. Kirche: 13.20 Uhr; Altersheim Brüggli (Richtung Olten) 13.25 Uhr; Schäfer (Richtung Olten): 13.30 Uhr. Rückkehr ca. 18.15 Uhr. Wir wünschen einen vergnüglichen Nachmittag.

Zum Gastgottesdienst

in der ev.-ref. Zwinglikirche sind wir am **Samstagabend, 1. Juli um 18.00 Uhr** eingeladen.

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

PATROZINIUM

Sonntag, 25. Juni

10.15 Gottesdienst mit Wieslaw Reglinski und Gästen: Phil und Moni Sternbauer (ICF Lead Pastors) aus Walterswil
Musikalische Gestaltung:
Kirchenchor mit dem Organist und Chorleiter Christoph Prendl
JZ für Ernst Knorr
JZ für Rosetta Francescone

Donnerstag, 29. Juni

08.30 50 Jahre der Priesterweihe
Robert Dobmann und Wieslaw Reglinski

Kirchenopfer

vom 25. Juni ist bestimmt für das Papstopfer.
Herzlichen Dank.

Oberstufe weiter begleitet – denn «die Firmung sei ja der Anfang des eigenständigen Glaubensweges». Als dann 2013 in den Pfarreien Däniken, Gretzenbach und Schönenwerd der ökumenische Religionsunterricht in den Schulen eingeführt und die Firmung in die 9. Klasse – parallel zur Konfirmation – verschoben wurden, hast Du den RU in der 5. Klasse übernommen.

Dir war die Weitergabe der Glaubensgrundlagen eine Herzensangelegenheit – im Bild gesprochen: Du hast den Glaubens-Samen in den jungen Menschen gesät und hoffentlich wird er einmal spriessen und sprossen. Ja, dass Dir die Arbeit mit den Jugendlichen Freude gemacht hat, das haben wir alle immer wieder gespürt: die Jugendlichen sind gerne zu Dir in den Religionsunterricht gekommen und Du hast immer mit Begeisterung von Deiner Arbeit gesprochen.

Jetzt hast Du Dich entschieden, aufzuhören, und ich habe gespürt, dass Du darüber selber ein wenig traurig bist. Zu Deinem Abschied wollen wir aber nicht klagen, sondern Dir vor allem anderen ein grosses und herzliches Danke sagen für Dein 26-jähriges Engagement in der Katechese und für die gute und angenehme Zusammenarbeit. Wir freuen uns, dass Du Dich weiterhin in der Pfarrei Gretzenbach engagierst, im Pfarreirat, im Sommerlager und beim Krippenspiel. Und wir sind glücklich und dankbar, dass Du mit Maja Friker eine



Nachfolgerin gefunden hast, die Deinen Religionsunterricht übernimmt und mit der katechetischen Ausbildung beginnt.

Auf dem Bild hältst Du einen Spazierstock in der Hand. Es ist das Andenken Deiner ersten Firmung 1998 zum Thema «Zäme mit Jesus underwägs». Liebe Anita, wir müssen Abschied nehmen von Dir als Katechetin und wir tun es mit einem herzlichen Wunsch: bleibe weiterhin zusammen mit Jesus auf dem Weg und geh mit Gottes Segen. B'hüet Di Gott.

Peter Kessler

Katechese-Verantwortlicher

MITTEILUNGEN

Anita Zumstein beendet katechetische Tätigkeit

Liebe Anita, Kohelet sagt: «Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit». Auch eine Zeit zum Anfangen und eine Zeit zum Aufhören. Angefangen hast Du mit der katechetischen Arbeit unter Ernst Knorr. Von 1991 bis 1997 hast Du den Heimgruppen-Unterricht in Gretzenbach eingeführt und geleitet. Danach, von 1998 bis 2013, hast Du die Firm-Vorbereitung in der 6. Klasse übernommen und die gefirmten Jugendlichen dann in der

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 23. Juni

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 25. Juni

10.15 Einladung zum Patrozinium-Gottesdienst in Gretzenbach mit Wieslaw Reglinski
Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor.

Mittwoch, 28. Juni

08.30 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski

Kirchenopfer:

Am 25. Juni Papstopfer/Peterspfennig.
Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Treffpunkt: um 18.00 Uhr bei der kath. Kirche.
Rückkehr: um ca. 20.00 Uhr.
Mitnehmen: Etwas zum Bräteln, Getränk und gute Laune.
Gemeinsam spazieren wir in den Ursprung. Die Kleidung dem Wetter entsprechend. Bei schlechtem Wetter bräteln wir bei Mirjam Schenker auf dem Hof. An- oder **Abmeldung** bei Andrea Gugger: andrea.gugger@yetnet.ch oder 062 291 17 11 bis am 25. Juni.

Römisch-katholische Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken Beamtenwahl für die Amtsperiode 2017–2021 Präsident- und Vizepräsident

Da keine weiteren Nominierungen eingereicht wurden, gelten die Vorgesprochenen in stiller Wahl als gewählt. Dies sind

Präsident:
Franz-Xaver Schenker, Löchli 1, 4658 Däniken

Vizepräsident:
Ivo Capaul, Im Oelihof 8, 5014 Gretzenbach

Der Wahlgang vom 2. Juli 2017 entfällt.

Der Kirchgemeinderat

VORSCHAU

Schulschluss-Gottesdienst

Am **Sonntag, 2. Juli** um **10.15 Uhr** in der kath. Kirche zum Thema «Am Ball bleiben».

Mitwirkung der Religionsklassen und ihrer Katechetinnen. Herzliche Einladung an alle Kinder und Eltern; Gross und Klein.

RÜCKBLICK

Senioren Ausflug



Senioren-Ausflug der röm.-kath. Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken am 13. Juni. Im Bild: Besuch der Wallfahrtskapelle Bourguillon bei Fribourg.

MITTEILUNGEN

Versöhnungsweg

Am **Samstag, 24. Juni** spendet Wieslaw Reglinski den betreffenden Kindern der vierten Klasse das Sakrament der Versöhnung. Ablauf gemäss separatem Programm.

Lektorensetzung

Die Lektorinnen und Lektoren treffen sich am **Diens- tag, 27. Juni um 20.00 Uhr** bei Gaby Aebi an der Gröderstr. 59. zur nächsten Sitzung.

Bräteln: Minis und Erstkommunikanten

Am **Mittwoch, 28. Juni** gemeinsames Bräteln der Ministrantinnen und Ministranten mit den Erstkommunion-Kinder im Ursprung.

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 24. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

12. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 25. Juni

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Beginn der Kulturwoche auf dem Bühl (bei schlechtem Wetter in der Stiftskirche)

Kirchenopfer nach Ansage

Mittwoch, 28. Juni

09.30 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Frauengottesdienst

Samstag, 1. Juli

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN

Am **Mittwoch, 28. Juni**, feiern wir um **9.30 Uhr** unseren **Frauengottesdienst**.

Anschließend sind alle – natürlich auch die Männer – herzlich zu einem Trunk ins Pfarreiheim eingeladen.

EG-DU-MER-ALL

Die nächste EG-DU-MER-ALL-Stunde findet am Donnerstag, 29. Juni, um 18.00 Uhr, in unserem Gruppenraum statt.

Ökumenisches Sommerfest der drei Ortskirchgemeinden

Was braucht es für die Ökumene?

Zuallererst den Wunsch der Menschen, mit den Angehörigen der «anderen» Konfessionen zusammenzusein, ihnen zuzuhören und so den eigenen Horizont grösser zu machen. Viele Frauen und Männer der drei Schönenwerder Ortskirchgemeinden – der Christkatholiken, der Evangelisch-Reformierten und der Römisch-Katholiken – zeigten ihr Interesse an der Begegnung mit den Mitchristen, indem sie sich in der Vorbereitung und Durchführung des ökumenischen Sommerfests beim Waldhaus engagierten, auch die Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL machte mit. Die Seelsorger Peter Kessler und Adrian Suter gestalteten den Gottesdienst zum Thema Wandlung – der Bericht des Evangelisten Johannes über die Hochzeit in Kana, wo Jesus das gute Wasser in den besten Wein verwandelte, passte bestens zum Sommerfest unter freiem Himmel.

An ihren reformierten Kollegen Ulrich Wilhelm, der wegen einer Operation nicht teilnehmen konnte, richteten sie die besten Genesungswünsche. Die Musikgesellschaft brachte mit ihrem Spiel festliche Klänge auf den Platz vor dem Waldhaus.

Der Apéro und das Mittagessen vom Grill unterstützten dann die erhofften Gespräche über die Konfessionengrenzen. Viele Frauen, vielleicht auch Männer, hatten gute Zutaten wie Mehl, Eier, Butter, Früchte, Nüsse oder Schokolade in die besten Kuchen verwandelt, die man sich an einem Festtag wünscht.

Etwa 150 Schönenwerder und Schönenwerderinnen zeigten mit ihrer Teilnahme am Fest ihren Wunsch nach ökumenischem Miteinander. Sie wünschen der ökumenischen Arbeitsgruppe, dem neuen «Elfer-Team», mit ihrer Präsidentin Susanne Häfliger viel Zuversicht, um alle Hindernisse und Stolpersteine in kleine und grosse Schritte auf dem Weg zur Ökumene zu verwandeln.



Das Prachtswetter half mit, dass beim Schönenwerder Waldhaus ökumenische Sommerfeststimmung herrschte.

(Foto: André Rötheli)

Christian von Arx

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 25. Juni

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
JZ für Otto und Georgette von Arx-Haussener

Kirchenopfer: Papstopfer/Peterspfennig

Sonntag, 2. Juli

10.15 Pastoralraum-Gottesdienst in Schönenwerd
50. Priesterjubiläum von Robert Dobmann

Der Gottesdienst in unserer Pfarrkirche entfällt.

Erster Gottesdienst in der Heimatpfarre

Am Dreifaltigkeitssonntag fand ein eindrücklicher Pastoralraumgottesdienst mit der Primiz von Andrea Allemann von Arx statt. Begleitet haben sie in ihrer Heimat-Primiz Flavia Schürmann, Käthy Hürzeler und Wieslaw Reglinski, sowie die ehemaligen Seelsorgerinnen – Ruth Knorr und Beatrix von Arx. Musikalisch wurde die Feier von Fred Werfeli mitgestaltet. Mit einem feinen Apéro und guten Begegnungen liessen wir diesen schönen Tag ausklingen. Allen herzlichen Dank, die diesen Festtag bereichert haben.

Opferspenden Februar – März 2017

05.02. Diakonie im Pastoralraum	Fr. 55.30
12.02. Kollegium St. Charles Pruntrut	Fr. 85.25
19.02. Öffentlichkeitsarbeit	Fr. 93.35
26.02. Studentenpatronat Solothurn	Fr. 200.40
05.03. Stiftung Arkadis Olten	Fr. 80.90
12.03. Für die Kirchenmusik	Fr. 71.70

19.03. Gottesdienstgestaltung Fr. 188.50
26.03. Diakonie im Pastoralraum Fr. 97.00
Herzlichen Dank für diese Spenden.



Pastoralraum-Gottesdienst mit Andrea Allemann

(Foto: Natascha Lustenberger)

Ökum. Senioren-Mittagstisch

Am **Freitag, 30. Juni, um 12.00 Uhr**, sind alle Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen im ev.-ref. Kirchgemeindehaus. Die Gastgeberinnen freuen sich auf viele Gäste.

Die Elsässer Schutzheilige wacht auch über Arlesheim

Für die heilige Odilia stand einst eine Kirche in Arlesheim, heute ist ihr eine Seitenkapelle geweiht

Sie ist die Schutzpatronin des Elsass und von Arlesheim, aber auch die Schutzheilige der Augenkranken. Sie lebte vor über 1300 Jahren auf dem Odilienberg im Elsass, einem magischen Berg hoch über der Rheinebene. Spuren im ganzen Elsass und im schwäbisch-alemannischen Raum zeugen vom Wirken Odilias.

Noch dauert es ein halbes Jahr bis zum Tag der Heiligen Odilia am 13. Dezember, aber jetzt, da der Sommer naht und man spannende Ausflugsziele sucht, drängt es sich nachgerade auf, den Spuren der Äbtissin von Hohenburg im Elsass nachzugehen. Sie führen zuerst einmal ganz in die Nähe, nach Arlesheim. In einer der Höhlen in der Ermitage soll sich die junge Odilia vor ihrem erbosten Vater versteckt haben. Das war ums Jahr 680 nach Christus herum, erzählt uns die Legende.

Zur Welt gekommen ist Odilia im Jahr 662, und zwar auf Schloss Hohenburg südwestlich von Strassburg. Ihr Vater, Herzog Etticho, herrschte über weite Ländereien, die ihm der fränkische König geschenkt hatte, und verwaltete überdies Gebiete im Sundgau, Breisgau und in der heutigen Region Basel. Odilia kam blind zur Welt, womit sie für Vater Etticho nicht lebenswert schien. Er ordnete an, sie umzubringen. Mutter Bereswinda übergab das Kind einer Amme, die es erst versteckt hielt und später in das Kloster Beaumes-Dames brachte. Dort wuchs sie heran, bis sie der Bischof von Regensburg taufte. Als er ihr die Augenbinde löste, vermochte das Mädchen zu sehen.

Flucht vor der Heirat

Odilia wuchs in der Klostergemeinschaft auf, litt aber unter Heimweh. Zudem plagten sie einige eifersüchtige Klosterfrauen, weil sie so schön gewesen sein soll. Das kam ihrem Bruder Hugo zu Ohren, der gegen den Willen des Vaters beschloss, sie auf Schloss Hohenburg zurückzuholen. Als Odilia dann tatsächlich zuhause ankam, war Vater Etticho so erbost über die Unfolgsamkeit seines Sohnes, dass er ihn erschlug. Zu Odilias Entsetzen selbstverständlich, die nun als einziges Kind in der Familie dieses rabiaten Vaters leben musste. Etticho versuchte, sie standesgemäss zu verheiraten, was Odilia derart widerstrebte, dass sie floh und sich – kurz bevor sie der Vater mit seinen Soldaten einholte – in einer Höhle in der Ermitage zu Arlesheim versteckte. Sie bat Gott um Hilfe. Die Höhle verschloss sich, und herabstürzende Steine sollen den Vater schwer verwundet haben. Als er und seine Getreuen sich geschlagen davongemacht hatten, öffnete sich der Fels wieder. Etwas Gutes hatte der Steinschlag: Der Schock



Odilia als spätgotische Statue in einer Seitenkapelle des Doms in Arlesheim segnet ein Augenpaar.

brachte Etticho zu Sinnen und läuterte sein brutales Wesen so grundlegend, dass er seine Besitztümer auf der Hohenburg im Elsass der Tochter schenkte, damit sie dort ein Kloster errichte und für ihn bete.

Die Geschichte von Odilia (später auch Ottilia oder Ottilie genannt) wurde zum ersten Mal in einer Handschrift festgehalten, die im Kloster St. Gallen aufbewahrt ist. Niedergeschrieben hat sie ein Mönch allerdings erst hundert Jahre nach ihrem Tod, was dazu geführt haben dürfte, dass das eine oder andere Detail nicht gesichert ist und die Fantasie der Menschen beflügelt hat. So ist zum Beispiel nirgends belegt, dass sich Odilia in einer Höhle in Arlesheim versteckt hat. Schutzpatronin von Arlesheim ist sie trotzdem und das aus gutem Grund: In Arlesheim stand jahrhundertlang ein herrschaftlicher Gutsbetrieb (Dinghof), der dem Odilienkloster Hohenburg im Elsass gehörte, und zwar an der Stelle des heutigen Andlauerhofs. Dazu gehörte die alte Odilienkirche, die 1814 abgerissen wurde. Zurückgeblieben ist das Odilienglöcklein. Es hängt heute im Nordturm des Doms. Erhalten geblieben ist auch die wunderschöne, gotische Statue, die Odilia darstellt, wie sie über einem Buch eine Schale mit zwei Augen hält, die sie als Patronin der Augenkranken und Blinden mit der rechten Hand segnet. (Ausführlicher auf www.rkk-arlesheim.ch, unter «Geschichte».)

Die Legende mit der Höhle, in der Odilia Zuflucht vor ihrem Vater gesucht und gefunden hat, beanspruchen auch die Freiburger für sich. Hierher, so behaupten sie, soll Odilia

geflohen sein, und im Vergleich zu den Arlesheimern geben sie noch einen drauf: In der Höhle, wo sie sich versteckt hatte, entsprang laut Freiburger Legende eine Quelle, als Odilia sie wieder verliess. Zum Dank für ihre Rettung soll sie veranlasst haben, dass an dieser Stelle eine Kapelle, die Odilienkapelle, gebaut wurde. Zu Fuss erreicht man sie ab Freiburg in einer Stunde. Sie gilt als einer der ältesten Wallfahrtsorte im Breisgau – mit Biergarten und allem Drum und Dran.

Zahlreiche Kapellen und Klöster

Nicht nur Arlesheim und Freiburg erheben den Anspruch, einen Bezug zu Odilia zu haben. Im ganzen südlichen Deutschland, im Elsass und in der nördlichen Schweiz zeugen mehrere Dutzend Kapellen und Klöster von einer Verbindung zu Odilia, die am 13. Dezember 720 gestorben und später heiliggesprochen worden ist. Vor allem aber ist sie die Schutzheilige des ganzen Elsass, wo auch das Zentrum ihres Wirkens lag, und zwar auf der Hohenburg, die längst Odilienberg heisst. Der Odilienberg liegt etwa 30 Kilometer südwestlich von Strassburg. Er fällt den An- und Durchreisenden durch seine steil abfallende Felswand auf. Dort oben baute Odilia, die Herzogstochter, ein Kloster, und zwar noch zu Lebzeiten ihres Vaters, der sich im Alter entschieden hat, ein geistliches Leben zu führen. Bald lebten 130 Nonnen im Kloster. Es wurde zu klein für die Pilger, für die Kranken und Schwachen, die herkamen, um Linderung für ihre Leiden zu suchen. Odilia liess unten im Tal ein weiteres Kloster mit Herberge errichten, wo auch die Odilienquelle entspringt, an der noch heute Augenleidende Linderung suchen.

Der Berg war schon zu Lebzeiten Odilias ein sehr geschichtsträchtiger Ort. Unzählige Geschichten und Legenden ranken sich um ihn. Auffallend ist, wie Autoren (meistens waren es Männer) Odilie als liebeswürdige, zarte, schöne Frau mit reinem Herzen beschrieben haben, die ein bisschen Spielball des Schicksals war. Ein bisschen verklärt halt. Vermutlich war sie aber in erster Linie eine sehr starke Persönlichkeit, die in recht kurzer Zeit mit ihren Klöstern, Herbergen, Pilgerstätten und Dinghöfen ein mächtiges Imperium aufgebaut hatte. Im «Verlag junger Autoren» in Freiburg sind drei kurze, handliche Bände in Broschürenform erschienen, die die Geschichte Odilias nüchtern aufarbeiten und auch zeigen, dass es auch nach Odilias Tod weiterhin Frauen waren, die die Geschehnisse des Heiligen Berges des Elsass bestimmten und gestalteten. (Rüdiger Burghardt, *Der Odilienberg I, II und III*, Verlag junger Autoren, Freiburg je ca. 20 Franken). *Urs Buess*

Schriftlesungen

Sa, 24. Juni: Johannes der Täufer
Jes 49,1–6; Apg 13,16.22–26; Lk 1,57–66.80

So, 25. Juni: Dorothea von Montau
Jer 20,10–13; Röm 5,12–15; Mt 10,26–33

Mo, 26. Juni: Vigilius von Trient
Gen 12, 1–9; Mt 7,1–5

Di, 27. Juni: Sampson
Gen 13,2.5–18; Mt 7,6.12–14

Mi, 28. Juni: Irenäus
Gen 15,1–12.17–18; Mt 7,15–20

Do, 29. Juni: Petrus und Paulus
Apg 12,1–11; 2 Tim 4,6–8.17–18; Mt 16,13–19

Fr, 30. Juni: Martialis von Limoges
Gen 17,1.9–10.15–22; Mt 8,1–4



Mozart
Société suisse de Mozart
Schweizer Mozartweg

Verweilen auf dem Mozartweg 2017

Montag, 3. Juli, 18.00–19.15 Uhr

J. S. Bach – Kantate «Wer nur den lieben Gott lässt walten» BWV 93

Referent: Harald von Arx

Der geschätzte Referent Harald von Arx, in der Oltner Gegend bestens bekannt als Organist und Dozent an der Musikhochschule Lausanne, wird in Wort und Musik Einblicke in dieses komplexe Beziehungsgeflecht bieten und auch Auszüge aus der Kantate BWV 21 «Ich hatte viel Bekümmernis» thematisieren, die ebenfalls Zitate des erwähnten Chorals beinhalten. – Geniessen Sie diese spannende Kulturreise durch Bachs Kantatenwelt samt dem anschliessenden sommerlichen Umtrunk. Seien Sie herzlich willkommen am **Montag, 3. Juli, 18.00–19.15 Uhr** im Mozartraum am Aarequai, Landhausstrasse 5, Aarburg. – Bus Nr. 502 ab Olten bis «Stadtgarten».

Reservation: schweizer@mozartweg.ch

062 791 18 36 – **Unkostenbeitrag Fr. 20.–**
www.mozartweg.ch



Samstag 18 Uhr
Kirche St. Martin Olten
pfarrei-st-martin-olten.ch

24. Juni: Hände

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).

- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr mit anschliessendem Umtrunk. **Nächstes Datum: 29. Juni 2017**

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Juni 2017

Sonntag, 25. Juni

10.30 Uhr Eucharistiefier

Donnerstag, 29. Juni

08.00 Uhr Eucharistiefier



Br. Tilbert Moser vom Kapuzinerkloster Olten

feiert das 60-jährige Priesterjubiläum mit einem Gottesdienst am Sonntag, **2. Juli um 10.00 Uhr** im Kloster.

Alle sind herzlich eingeladen (anschliessend Aperitif).



Pilgern und übernachten auf «Himmlischen Pfaden»

Wallfahren und Pilgern ist zum Inbegriff der spirituellen Erfahrung und der Selbsterkenntnis geworden. Was für Europa der Jakobsweg ist, sind für die Innerschweiz die Himmlischen Pfade. Die Wege führen entlang von offiziellen Pilger- und Wanderwegen, vorbei an Wallfahrtskirchen, Kapellen und Klöstern. Herzlichkeit und Gastfreundschaft gehören bei den Übernachtungsmöglichkeiten dazu, wie das Beispiel im Haus Maria Theresia in Ingenbohl/SZ zeigt.

In der Gemeinde Ingenbohl-Brunnen am Vierwaldstättersee liegt das Haus Maria Theresia des Klosters Ingenbohl. Schwester Hildegard Zäch führt das Haus bereits seit neun Jahren mit zwei Mitschwestern: mit Engagement und viel Herzblut. «Trotz vieler Arbeit ist die Motivation gross hier zu wirken, denn die Pilgerherberge macht einfach Sinn.» Das Haus Maria Theresia bietet **Platz für 27 Personen**. Die Übernachtungszahlen steigen. Gäste sind Einzelpilger, Gruppenpilger, junge Erwachsene, Firmlinge oder Schulen. Seit zwei Jahren können auch Familien und Einzelpersonen einfache Ferien im Haus Maria Theresia buchen. Dies auch dank der «Himmlischen Pfade», einem speziellen Wanderwegnetz, das der Verein Sakrallandschaft Innerschweiz vor drei Jahren lanciert hat.

Ganz ohne Entgelt können die Ingenbohler Schwestern das Gasthaus nicht führen. Schwester Hildegard weist auf das **kostengünstige Übernachtungsangebot mit Frühstück** hin: 32 Franken für Erwachsene, 22 Franken für Studenten und Kinder. Dazu kommen die Kurtaxe und ein Zuschlag von fünf Franken, falls der Gast keinen Schlafsack mitbringt.

Ob in Einzeletappen oder als Mehrtageswanderung, das Wegstreckennetz «Himmlische Pfade» bietet eine reiche Auswahl von einfachen Wegen bis zu anspruchsvollen Pfaden an. Verlinkt sind die Tourenvorschläge mit dem Kartenmaterial von Schweiz Mobil. Ergänzt werden sie mit vielen Tipps für einen erlebnisreichen Wochenendausflug oder ganze Wanderwochen. Die drei Broschüren zu den «Himmlischen Pfaden» sind kostenlos erhältlich bei:

**Verein Sakrallandschaft Innerschweiz
Blumenweg 8, 6003 Luzern
www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch**

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 24.06. – 30.06.2017

Samstag, 24. Juni
Fenster zum Sonntag

Leben im Himalaya
SRF 1, 16.40

WH: So, 12.00 SRF 2

Wort zum Sonntag

Christoph Jungen, ref. Pfarrer
SRF 1, 20.00

Sonntag, 25. Juni

Evangelischer Gottesdienst

Schlosspark Weitmar in Bochum
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion

«Hilfe, meine Frau ist Pfarrerin»
SRF 1, 10.00

Sternstunde Philosophie

Achtung Verschwörung!
SRF 1, 11.00

Mittwoch, 28. Juni

Stationen. Treten Sie ein!

Oder treten Sie aus?
BR, 19.00

Radio 24.06. – 30.06.2017

Samstag, 24. Juni

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag
aus der röm.-kath. Kirche Hirzel ZH
Radio SRF 1, 18.30

Sonntag, 25. Juni

Blickpunkt Religion
Aktuelle Info über Religion, Ethik,
Theologie und Kirchen
Radio SRF 2 Kultur, 08.05

Perspektiven. Nordische Mythologie und
das Christentum, Radio SRF 2 Kultur,
08.30, WH: Do, 15.00

Röm.-kath. Predigt

Pfarrer Michael Pfiffner, Uznach
Radio SRF 2 Kultur, 10.00

Montag, 26. Juni

Morgengeschichte. Ein Impuls zum
neuen Tag mit Ralf Schlatter
Radio SRF 1, 08.40

Freitag, 30. Juni

Passage. «Ma grande, meine Liebe,
mein Leben!» – Jean Gabin und Marlene
Dietrich
Radio SRF 2 Kultur, 20.00